

## „Tag der Städtebauförderung“ am 13. Mai

Schwerin stellt Kletterfelsen sowie Bildungs- und Bürgerzentrum vor

Am Samstag, dem 13. Mai, ist „Tag der Städtebauförderung“. Der Fachdienst Stadtentwicklung möchte den Tag nutzen, um zwei aktuelle Projekte der Städtebauförderung im Mueßer Holz vorzustellen. Ein Kletterfelsen ist in den vergangenen Wochen auf dem Bauspielplatz in der Marie-Curie-Straße entstanden. Der ca. zehn Meter hohe Felsen hat die Form eines Segels und ermöglicht sportliches Klettern. Er wird ergänzt durch ein sechs Meter langes und drei Meter hohes Boulderboot, an dem spielerisches Klettern ohne Aufsicht möglich ist. Am 13. Mai sind von 10 bis 14 Uhr ein erster Blick auf die Anlage und ein erstes Probe-



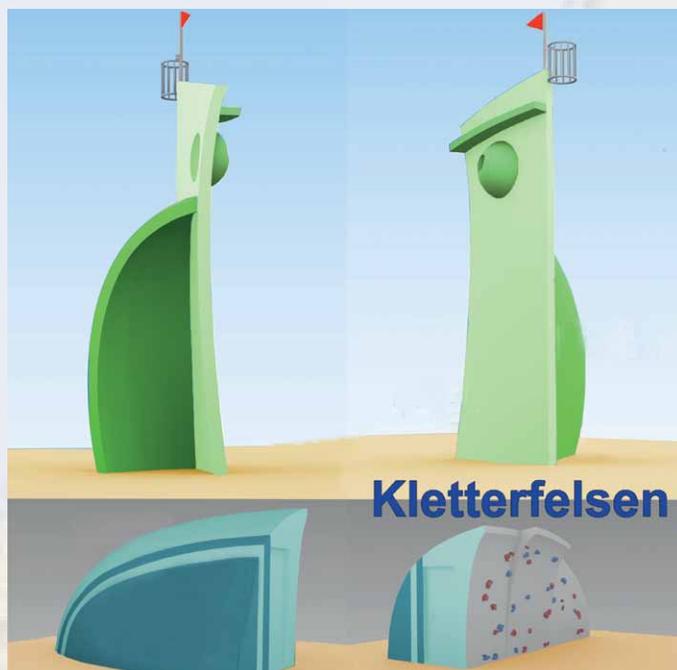
klettern möglich. Offiziell eröffnet wird der Kletterfelsen am 1. Juni 2017, 14 Uhr, am Internationalen Kindertag und dem Geburtstag des Bauspielplatzes.

Auch das Bildungs- und Bürgerzentrum in der Hamburger Allee 124 macht Fortschritte. Die sind zwar im Moment nur planerischer Art, aber damit werden die zukünftige Funktion und das Aussehen festgelegt. Am „Tag der Städtebauförderung“ können Sie sich zwischen 10 und 14 Uhr vom Planungsfortschritt überzeugen. Sie können sehen, was für den Multifunktionsraum und das Foyer geplant

ist, welche Vorstellungen es für den Eingangshof gibt und, sicherlich besonders wichtig, welche Angebote Sie nach Fertigstellung vorfinden werden. Nutzen Sie den „Tag der Städtebauförderung“! Informieren Sie sich frühzeitig über aktuelle Angebote im Mueßer Holz.

Beteiligen Sie sich an der Namensfindung für das Bildungs- und Bürgerzentrum!

*Reinhard Huß*



**Turbulente Orts-  
beiratssitzungen**

**SEITE 5**

**Vorgestellt:  
Syrisches Zentrum**

**SEITE 9**

**Frühjahrsputz - für  
eine saubere Stadt**

**SEITEN 12/13**

**Ratgeber: Über  
Schulden reden**

**SEITE 20**



SCHWERINER  
TURM BLICK

www.turmblick-schwerin.de  
www.dreesch-schwerin.de

# Leserkonferenz

## 8. Mai 2017

### 17 Uhr

#### Stadtteiltreff „Eiskristall“

- Wie entsteht die Stadtteilzeitung?
- Ist sie noch zeitgemäß?
- Was fehlt? Was muss bleiben?
- Ehrenamtliche Redakteure gesucht!
- Diskutieren Sie mit!

# Dreescher STADTTEILFEST

## 1. Juli

### 14-18 Uhr

Infostände  
Mitmachaktionen  
Non-Stop-Bühnenprogramm

4in1-Funkee  
mobiles Spielangebot  
Hüpfburg  
Back-datt-Mobil  
Kaffee, Kuchen, Bratwurst

am Fernsehturm



## Einladung

Die ehrenamtlichen Redakteure des „Schweriner Turmblicks“, das Stadtteilmanagement und Reinhard Huß vom Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft wollen am 8. Mai mit Lesern und Mitgestaltern der Zeitung ins Gespräch kommen.

Ihre Meinungen, Vorschläge, Kritiken und Erfahrungen sind gefragt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über die Zukunft der aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ geförderten Stadtteilzeitung zu diskutieren! Beginn 17 Uhr.

## Osterfeuer ausgefallen

Der starke Wind am Ostersamstag machte den Organisatoren aus dem SPD-Ortsverein Südstadt einen Strich durch die Rechnung, denn es gab kein grünes Licht von der Feuerwehr, den Holzstapel in der Cottbuser Straße zu entzünden, um mit dem Feuer den Winter zu vertreiben. Die Gefahr, das Feuer nicht unter Kontrolle halten zu können, war zu groß. Dennoch nahmen sich die Besucher Zeit für Gespräche u.a. mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, die bei der Gelegenheit süße Grüße verteilte.

## STADTTEILBÜRO für Stadtplanung und Wohnumfeldverbesserung

### Neu Zippendorf

im „Eiskristall“  
Pankower Straße 1/3  
Telefon: 3 26 04 43  
Fax: 39 92 98 58

Ansprechpartnerin:  
Ingrid Schersinski

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Donnerstag  
9 - 17 Uhr

Hier gibt es u.a.:  
den *Turmblick*,  
Sperrmüllkarten, Hundekot-  
tüten, den Stadtanzeiger

### Mueßer Holz

Keplerstraße 4  
Telefon: 2 00 09 77  
Ansprechpartnerin:

Hanne Luhdo  
Dienstag - Donnerstag  
9-12 Uhr und nach  
Vereinbarung

Hier gibt es u.a.:  
den *Turmblick*, Sperrmüllkarten,  
Hundekottüten  
und den Stadtanzeiger

Beschäftigungs-  
förderungsgesellschaft  
ZUKUNFTSWERKSTATT  
Schwerin e.V.  
Bahnhofstraße 2,  
19057 Schwerin

Telefon: 61 73 60  
E-Mail:  
Zukunftswerkstatt-  
schwerin@t-online.de



In guter Gesprächslaune: Gerlinde Haker, Manuela Schwesig, Rosi Kaminski, Nancy Seebauer, Christian Schneider, Gret-Doris Klemkow (v. l. n. r.)

Foto: hl

## Informationen zum Baugeschehen

An dieser Stelle erhalten Sie regelmäßig Informationen durch den Fachdienst für Stadtentwicklung und Wirtschaft über die aktuellen Baumaßnahmen im Rahmen

des Weiterbaus der Neubaustadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Detaillierte Auskünfte zu diesen und weiteren Maßnahmen geben Ihnen unsere Stadtteilbüros.

### Umbau der Hamburger Allee wurde verschoben

Die Stadt Schwerin hat sich mit dem Energieministerium des Landes verständigt, den Umbau der Hamburger Allee zurückzustellen, bis der Ausbau der B 321 in Schwerin abgeschlossen ist. „Die Hamburger Allee wird während der Baumaßnahme für drei Jahre als Umleitungs- und Entlastungsstrecke gebraucht. Daher macht es keinen Sinn, die Hamburger Allee vorher von vier auf zwei Fahrstreifen zurückzubauen“, sagte Baudezernent Bernd Nottebaum.

Deshalb wird der Umbau Hamburger Allee auf 2021 zurückgestellt und erst beginnen, wenn die Straße nicht mehr als Umleitung für die Baustelle auf der B 321 benötigt wird. Das Land hat zugesichert, dass der Stadt die zugesagten Fördermittel erhalten bleiben.

### Es summt und brummt demnächst im Mueßer Holz

Es summt auf der Wald:Brücke an der Hegelstraße. Anfang April haben Mitarbeiter des Qualifizierungsprojektes „Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken“ (LaQs) einen drei mal zehn Meter großen Bereich mit einem Stabgitterzaun eingezäunt. Vor einigen Tagen hat nun Imker Bolte aus Grambow dort mehrere Bienenvölker aufstellen. Zukünftig gibt es dann Honig



aus dem Mueßer Holz. Damit soll auf die naturnahe Gestaltung von Stadtumbaubrachten und die Bedeutung von Bienen hingewiesen werden. Unterstützt wird diese Absicht durch Infotafeln. Auch Veranstaltungen mit Kindergärten, Schulen und anderen Gruppen können dort mit Unterstützung des Imkers durchgeführt werden. Interessenten können sich im Stadtteilbüro melden. Dort wird später auch der Honig zu kaufen sein.

Anziehungspunkt für Kindergartengruppen und Schulklassen kann auch der „Turm der Artenvielfalt“ werden, der am ersten Aprilwochenende unweit der Bienenstöcke errichtet wurde. Er soll für mehr als 100 verschiedene Tierarten Lebensraum schaf-

fen – mitten im Mueßer Holz. Aus Holzstämmen, Astwerk, Steinen, Laub, Moos, Mulch, Lehmblöcken, leeren Schneckenhäusern, Holzwolle und anderen Materialien wurde eine Heimstätte für einheimische Tiere gebaut. Die Bodenetage ist Igel, Mäusen u. a. Säugetieren vorbehalten. In der Steinetape sollen sich Reptilien und Lurche ansiedeln. Über ihnen gibt es zwei Insektenetagen, dazwischen eine Moderholzetage mit Baumaterial für die Tiere und einer Wasserstelle. Im Dachgeschoss wurden Vogelhäuser und Fledermauskästen installiert.

Es ist ein Turm zum Beobachten und Lernen, gebaut aus BUGA-Mitteln des Ortsbeirats Mueßer Holz. Nachfragen und Kontakt für Gruppen über Telefon 0385-3260443. Ansprechpartnerin ist Dr. Marina Hornig vom Verein „Die Platte lebt“.

### Weiterer Rückbau soll den Leerstand reduzieren

Immer noch stehen ca. 1.200 Wohnungen im Mueßer Holz leer. Dies hat die regelmäßige Befragung der Wohnungsunternehmen durch den Fachdienst Stadtentwicklung ergeben. Trotz Zuzug, der Stadtteil hat wieder mehr als 10.500 Einwohner, konnte der Leerstand in den letzten Jahren nicht signifikant reduziert werden. Auch die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG) beklagt seit vielen Jahren einen hohen Leerstand. Trotz der erfolgten Abrisse standen Ende 2016 immer noch 22Prozent ihrer Wohnungen im Mueßer Holz leer. Dies belastet das Unternehmen und den Stadtteil. Die Genossenschaft wird deshalb noch in diesem Jahr die Hamburger Allee 148 und die Niels-Bohr-Straße 12-17 mit zusammen 134 Wohnungen abreißen. Der Leerstand reduziert sich damit bei der SWG auf 17Prozent, ein immer noch hoher Wert.

*Reinhard Huß*



Der Abriss von Plattenbauten im Mueßer Holz geht weiter.

Foto: hl

Hallo, liebe Leser,



meine Spatzengroßmutter sagt immer: „Alles neu macht der Mai!“. Komisches Sprichwort. In der Natur hat doch schon der April alles neu-grün gemacht. Aber einige Pflanzen gingen auch kaputt, weil es plötzlich wieder so kalt war. Auf das Wetter kann man sich auch nicht mehr verlassen. Deshalb bin ich froh, wenn ich mal drinnen unterschlüpfen kann, zum Beispiel in der Kita „Lütte Meckelbörger“. Da höre ich immer zu, wenn Bücher vorgelesen werden. Ich hab auch schon in der Stadtteilbibliothek am Berliner Platz geluschet.

Aber ich war auch beim Frühjahrsputz im PlattenPark und beim Frühlingsfest in Neu Zippendorf dabei. Und jetzt freue ich mich schon ganz doll auf das Stadtteilfest am 1. Juli. Ich hoffe, Ihr feiert alle mit und lasst Euch das Spektakel nicht entgehen – mit Fungee, Spielmobil, Torwandschießen, Infoständen, Kaffee, Kuchen, Pizza und Bratwurst. Ob ich beim Bühnenprogramm mitmache, weiß ich noch nicht. Meine Spatzenstimme reicht wohl nicht für einen Soloauftritt. Aber vielleicht lässt mich ja jemand im Chor mitsingen?

Jedenfalls müsst Ihr Euch den Termin im Kalender rot ankreuzen: 1. Juli, 14 bis 18 Uhr am Fernsehturm. Und wenn ich Euch vorher schon mal in Eurer Kita oder Klasse besuchen soll, mit Frida und Felix, dann meldet Euch einfach bei mir – am besten über das Stadtteilbüro Mueßer Holz. Ich bring Euch dann auch mein neuestes Büchlein „Fridolin unterwegs“ mit. Da erfahrt Ihr ganz viel über unsere Stadtteile, z. B. was Sisyphus bedeutet, wie viele Bücher in der Stadtteilbibliothek stehen, wo der Blattgarten ist oder wer den Tunnel zur Bosselmannstraße so bunt bemalt hat. Steht da alles drin. Kann ich Euch beweisen.

Euer Fridolin

## Auf gute Nachbarschaft

### Initiativen im Mueßer Holz vernetzen sich

Gute Nachbarschaftsbeziehungen sind wichtig für ein friedliches Miteinander. Und Träume sind wichtig, um das zu erreichen. Die 1. Nachbarschaftskonferenz im Mueßer Holz, zu der das Stadtteilmanagement und der Ortsbeirat Mueßer Holz eingeladen hatten, hat das Ziel, beides zu verknüpfen. Und so träumte Bernd Schröder vom Verein UNA - für Menschen mit besonderem Hilfebedarf - von einem Stadtteil, der sich mit einer eigenen Gärtnerei selbst versorgt, in dem die Menschen in Netzwerken ihre Kräfte bündeln und über bürokratische Grenzen hinaus ihr Leben selbst gestalten. Das geplante UNA-Wohnprojekt für junge Erwachsene und Senioren sowie mit Freizeitangeboten in der Ziolkowskistraße gehörte zu den zehn vorgestellten Initiativen – vom „Patchworkcenter“ der Freien evangelischen Gemeinde in der Hamburger Allee bis zur „Halle am Familienpark“ vom Verein „Together MH“. Alle drei Bauprojekte werden in Eigenregie und mit Eigenmitteln bzw. Spenden auf- und umgebaut. Während diese Treffs schon Gestalt annehmen, steht der neu gegründete Verein „New Social Way“ noch ganz am Anfang. Wie Ralf Schuldt informierte, wollen Langzeitarbeitslose ihre

Ideen von der wesensgerechten Bienenhaltung bis zum Kerzenwachs-Recycling in Eigenregie verwirklichen und sind dafür auf der Suche nach Sponsoren. Anita Gröger vom Verein „Wohnprojekt Schwerin“, der mit Unterstützung der Lokalen Agenda 21 nach Gebäuden bzw. Flächen für gemeinsames Wohnen sucht, machte deutlich, dass ihr Projekt auch auf dem Dreesch starten könnte. Matthias Glüer vom Trägerverbund III für Kinder- und Jugendarbeit informierte über den wachsenden Kletterfelsen auf dem Bauspielplatz, der mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert wird. Seilschaften zu bilden und soziales Lernen zu fördern, sei erklärtes Ziel. Bauherr ist die Landeshauptstadt, bewirtschaftet wird die Freizeitattraktion in der Marie-Curie-Straße vom Bauspielplatz. Thematisiert wurden auch der „PlattenPark“ im Mueßer Holz, der vom Verein „Die Platte lebt“ weiterentwickelt wird, der Mietertreff in der Kantstraße, der Werkzeugspielplatz, der über das BilSE-Institut im Petershof initiiert wurde, und die Alphaarbeit der Petrusgemeinde in der Gagarinstraße. Fortsetzung folgt am 31. Mai, denn gute Nachbarn treffen sich nicht nur einmal im Jahr. *red*

## Runder Tisch bei „Together MH“ e.V.

Wie hat sich der Verein neu aufgestellt? Wie laufen die Umbauarbeiten in der Halle am Familienpark und was wird dort künftig angeboten? Das interessierte die Teilnehmer des Runden Tisches Soziales bei ihrem Besuch Ende März im Verein „Together MH“.

Im Februar hatten die Mitglieder des Vereins entschieden, unter neuem Namen, der für Solidarität und gute Nachbarschaft stehen soll, Projekte für alle Altersgruppen zu entwickeln, insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur und Seniorenbetreuung. Die neue Satzung schreibt das Ziel fest, „das Zusammenkommen, das Beisammensein und das Miteinander der Einwohner des Stadtteils zu fördern und zu unterstützen“, um so einen Beitrag zur sozialen Integration zu leisten.

Es gehe vielmehr um Kochprojekte für die ganze Familie, um Informations- und Beratungsgespräche, Lesungen und Theaterprojekte. Bewohner können den Treff auch für private Feiern mieten. „Es wird künftig keine Kinder- und Jugendarbeit mehr angeboten“, betonte der neue Vorsitzende Florian Stolz. Ihm zur Seite stehen im Vorstand

Ulrike Rodriguez und Barbara Schlöcker. Vertreter des Trägerverbundes III für Kinder- und Jugendarbeit mahnten an, dass man darauf vorbereitet sein müsse, dass wieder Kinder und Jugendliche kommen. Konzepte vom Verein und Beratung von Seiten der Stadt wären nötig.

Die Frage, wo sich die Mädchen und Jungen aufhalten, die früher den Kinder- und Jugendtreff von „Power for Kids“ regelmäßig besucht haben, konnte nicht abschließend geklärt werden. Zumindest ein Teil ist in Sport- und Jugendprojekten aufgefangen worden. Es sei ein weiter Weg, das Vertrauen der Kinder und Eltern nach den Missbrauchsvorfällen neu aufzubauen.

Einig waren sich die Anwesenden, dass die Kinder- und Jugendsozialarbeit in der ganzen Stadt Schwerin gestärkt werden müsse, aber das Mueßer Holz unbedingt mehr davon benötige. Das sollte im derzeit laufenden Planungsprozess für die Kinder- und Jugendarbeit nach 2018 berücksichtigt werden. Wichtig sei eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit aller Träger und Vereine im Stadtteil.

hl

## Turbulente Ortsbeiratssitzungen

Das gibt es nicht oft – Ortsbeiratssitzungen, zu denen 40-50 Gäste kommen. Das Thema, das Neu Zippendorfs Ortsbeiratvorsitzender Georg-Christian Riedel dreimal auf die Tagesordnung setzte, sorgte für großes Interesse und hitzige Diskussionen. Es ging um die Turnhalle in der Perleberger Straße, die seit November 2016 freitags vom Islamischen Bund für ihre Gebete genutzt wird. Dem liegt ein ordentlicher Mietvertrag mit der Stadt zugrunde. Allerdings wurden der Ortsbeirat und die Anwohner von dieser Entscheidung überrascht, was für zusätzlichen Unmut sorgte. Wie Matthias Tillmann vom Fachdienst für Jugend, Schule und Sport in der Ortsbeiratssitzung am 22. Februar erläuterte, war die Halle zu der Zeit nicht belegt, so dass niemand zurückstecken musste. Vertreter der ARGUS-Sportgruppen, die freitags die Halle zeitlich vor dem Islamischen

Bund nutzen, bestätigten, dass früher die Übungszeiten ausgedehnt wurden, weil kein Nachnutzer kam. Jetzt müsse man lediglich pünktlich die Halle räumen. Kein Problem. Und doch fühlen sich einige Bewohner bedroht, wenn nach dem Gebet rund 200 Männer nach Hause gehen. Mohamed Dib Khanji, Vorsitzender des Islamischen Bundes, nahm im Februar und April an den Sitzungen des Ortsbeirates teil und bemühte sich um Verständnis und Verständigung. Nicht bei allen, vor allem im Umfeld der AfD-Gäste, stieß er auf offene Ohren. Ausländerfeindliche Äußerungen wurden vom Versammlungsleiter nicht gestoppt. Die Einladung des Islamischen Bundes zum „Tag der offenen Tür“ am 24. März im Rahmen der Wochen gegen Rassis-

mus nahmen nur wenige Bewohner und nur ein Ortsbeiratsmitglied an. Riedel hatte schon im Vorfeld verkündet, man wolle den Muslimen nicht beim Beten zusehen. Dass die Einladung in die Turnhalle auch ein Gesprächsangebot enthielt, wurde einfach geleugnet. Die ca. 30 Schweriner, die dennoch zum „Tag der offenen Tür“ gekommen waren, erhielten auf alle Fragen

Antworten. In dem Gebet, das in arabischer und deutscher Sprache abgehalten wurde, ging es übrigens um den guten Charakter, der vom Islam unterstützt und verstärkt werden soll. Danach boten die Gläubigen den Gästen Gebäck an und gaben so einen Einblick in ihr Leben. Ein Händereichen für ein friedliches Miteinander im Stadtteil.

hl



Mohamed Dib Khanji beantwortete den Gästen, die zum „Tag der offenen Tür“ gekommen waren, gern ihre Fragen. Foto: V. Micheilis

## Besuche beim IB sind gute Tradition

Seit vielen Jahren pflegt der Ortsbeirat enge Kontakte zum Internationalen Bund in der Keplerstraße 23. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass wir mindestens einmal im Jahr in den Räumen des IB zu Gast sind, so auch am 15. März. Zu dieser öffentlichen Sitzung waren viele interessierte Bewohner/innen aus dem Mueßer Holz und Gäste gekommen. Unter ihnen auch der langjährige Geschäftsführer des IB Dr. Ludwig Anders. Seine Nachfolgerin, Astrid Brumme, informierte den Ortsbeirat über die Jahresplanung 2017/2018 und stellte aktuelle Projekte vor. Seit dem vergangenen Jahr besteht eine enge Partnerschaft mit der Flüchtlingshilfe Schwerin. Der IB unterstützt zusammen mit vielen anderen Trägern und Vereinen die Inte-

gration von Flüchtlingen und Schutzsuchenden in der Landeshauptstadt, besonders im Mueßer Holz und in Neu Zippendorf. Ein außergewöhnliches Integrationsprojekt für Kinder aus Flüchtlingsfamilien ist die „Sonntagsschule“ in die Keplerstraße. Diese Kinder sprechen schon sehr gut Deutsch, aber kaum Arabisch. Sie erhalten nun Sprachunterricht in ihrer Muttersprache, damit sie, wenn sie wieder in ihre Heimat zurückkehren, sich dort sofort verständigen können. Frau Brumme teilte dem OBR mit, dass der IB auch weiterhin ein durch das Bundesfamilienministerium und durch die Landeshauptstadt gefördertes Mehrgenerationenhaus ist. Die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für die Förderperiode 2017-2020 war erfolgreich.

In diesem Jahr feiert der IB das zehnjährige Bestehen des

Wie in jedem Jahr beteiligten sich die Mitarbeiter/innen, El-



Gret-Doris Klemkow und Wolfgang Maschke vom Ortsbeirat halfen dem IB beim Frühjahrsputz Foto: OBR

Mehrgenerationenhauses. Aus diesem Anlass wird es verschiedene Veranstaltungen geben, an denen auch der Ortsbeirat teilnehmen wird.

tern und die Kinder am Frühjahrsputz, und der Ortsbeirat war auch wieder aktiv dabei.

Gret-Doris Klemkow, Ortsbeiratvorsitzende

## „Eiskristall“ feierte 8. Geburtstag

Der Löwe vor dem „Eiskristall“ in Neu Zippendorf sieht täglich viele Leute ein- und ausgehen. Gelegentlich klettern Kinder auf seinen Rücken und lassen sich stolz von ihren Eltern fotografieren. Die Skulptur hat erst vor einem Jahr ihren Platz vor dem Stadtteiltreff eingenommen und seitdem schon viele Veranstaltungen begleitet.

Zur Geburtstagsfeier am 4. März kamen viele Gäste, unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier und Löwen-Sponsorin Laima Möller. Die Unternehmerin überraschte



Der Oberbürgermeister überraschte die Geburtstagsgäste mit einer Eiskristall-Torte.

Foto: Abdul R. Lazquani

mit einem Gutschein ihrer Firma, die in den nächsten Tagen die Fenster des Treffs putzen wird. Neben dem Rückblick auf zahlreiche Veranstaltungen gab es auch einen Blick in die Zukunft des Stadtteiltreffs, die allerdings ziemlich ungewiss ist, denn dem Bau aus den 1970er Jahren steht in absehbarer Zeit der Abriss bevor. Bis dahin wird die einstige Eisdiele, die 2009 als Modellprojekt „Soziale Stadt“ mit vielen Eigenleistungen umgebaut wurde, aber sicher noch viele Gäste anziehen.

red

## Wann kommt ein neuer Supermarkt ins Mueßer Holz?

Mehrere Bewohner fragten im Stadtteilbüro und beim Ortsbeirat Mueßer Holz nach, wann es endlich einen neuen Supermarkt in der Pawlowstraße gibt. Seit der Schließung des Aldi-Marktes 2016 hätten gerade die älteren Menschen, die mit Rollatoren unterwegs sind, beschwerliche Wege für ihren Einkauf zu bewältigen. Dies sei nicht länger hinnehmbar. Zum aktuellen Stand informierte der 1. Stell-

vertreter des Oberbürgermeisters Bernd Nottebaum:

Zur Verbesserung der Versorgungssituation im südlichen Mueßer Holz sollte wieder ein Lebensmitteldiscounter angesiedelt werden. Darum bemüht sich die Landeshauptstadt. Es hat bereits Gespräche mit einem Projektentwickler aus dem Berliner Raum gegeben, der gemeinsam mit einem regionalen Planungsbüro Gespräche mit dem Eigentümer

führt, um den Lebensmitteldiscounter „NETTO-Markendiscount“ neu anzusiedeln. Für das Projekt wären ein Abbruch des Bestandsgebäudes und ein Neubau vorgesehen. Zudem soll das Tedi-Gebäude baulich erweitert werden. Für alle Maßnahmen ist ein Bauantrag erforderlich. Bisher sind allerdings weder ein Bauantrag, noch eine Bauvoranfrage oder eine Abrissanzeige eingegangen. Für die Landeshauptstadt

ist daher nicht ersichtlich, ob es eine Realisierungsabsicht gibt. Da wir mit der 2007 von der Stadtvertretung beschlossenen Stadtumbausatzung für das südliche Mueßer Holz ein wirksames Instrument haben, um ungewollte Entwicklungen zu verhindern, habe ich die Erwartung, dass es gelingen sollte, dort wieder einen Lebensmitteldiscounter anzusiedeln. Es liegt am Eigentümer wenn nichts passiert.

## Staffelstab übergeben



Nachdem Armin Blumtritt sein Amt als Vorsitzender des Vereins „Haus der Begegnung“ aufgegeben hat, hat sich ein neuer Vorstand formiert. Der 70-Jährige übergab das Steuer an Annegret Bemmann (vorn rechts). Ihr zur Seite stehen Heike Winkler, Bernd Heuer, Yvonne Schult-Jonas, Dana Pahl, Silvia Piechowski, Jürgen Langner (hinten v.l.n.r.)

Foto: Haus der Begegnung

## Siegerfoto gekürt



„Mia im roten Sack“ – mit diesem Foto beteiligte sich der Internationale Bund am Fotowettbewerb, zu dem die SDS anlässlich des diesjährigen Frühjahrspuzzes der Stadt Schwerin aufgerufen hatte. Die Jury prämierte diesen Schnappschuss mit dem 1. Preis und einer Prämie in Höhe von 150 Euro. Herzlichen Glückwunsch! (Weitere Fotos vom diesjährigen Frühjahrspuzz sehen Sie auf den Seiten 12 und 13.)

## Buchvorstellung in der Lese-Ecke

In loser Folge lädt die Lese-Ecke eine Autorin oder einen Autor zu einer Buchvorstellung ein. Am 7. März 2017 stellte Christiane Baumann ihr Buch „Mord zum Frühstück“ mit 21 Kurzkrimis vor. Dabei überraschte sie die Zuhörer mit ihrem besonderen Blickwinkel. Es müssen nicht immer Gier, Rache oder gar Eifersucht das Motiv für einen Mord sein. Auch bedrückende Einsamkeit und das Bedürfnis, Aufmerksamkeit zu erlangen, können als Mordmotiv in Frage kommen. Ein lesenswertes Buch.

Eine Premiere gab es an diesem Tag auch. Der in Syrien geborene Mohammad Almeklife hat seine Erlebnisse während der Flucht nach

Deutschland aufgeschrieben. Ein sehr emotionales Thema, das eine besondere Atmosphäre ausstrahlte. Mohammad hatte den Mut, in der Lese-Ecke aufzutreten, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Immer wieder betonte der junge Syrier, dass er so schnell wie möglich fließend Deutsch lernen will. Die Teilnehmer der Lese-Ecke hat er jedenfalls mit seinen guten Kenntnissen erstaunt.

Nach der nächsten Lese-Ecke am 2. Mai gehen wir bis August erst einmal in die Sommerpause. Ab September treffen wir uns und dann wieder jeden ersten Dienstag im Monat um 17 Uhr im „Eiskristall“ zum Lesen, Zuhören und Diskutieren. *wb*



Mohammad Almeklife las in der Lese-Ecke. Foto: wb

## Regenbogen-Wand zerstört

Im März wurde das Wandbild im PlattenPark, das einen Regenbogen mit Kindern zeigte, von einem unbekanntem jungen Mann (groß, Rucksack, Kappe, mit braunem Hund) übersprüht. Er zerstörte damit eine Gemeinschaftsarbeit von Mädchen und Jungen aus dem Stadtteil. Wer Angaben zum Täter machen kann, melde sich bitte bei der Polizei oder im Stadtteilbüro Mueßer Holz (Tel. 2000977).



## Werkzeugspielplatz und Arbeitsladen

Seit März gibt es zwei neue Angebote für die Bewohner in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz, die durch das BilSE-Institut ins Leben gerufen wurden.

Im **Arbeitsladen** in der Magdeburger Straße 6 freuen sich Frau Maack und Frau Meier Montag bis Freitag von 8:00 bis 14:30 Uhr auf Arbeitssuchende, die technische Unterstützung bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen benötigen. Dort gibt es einen kostenfreien Internetzugang, Druckerpapier, Mappen, Umschläge und nette Gespräche.

Beim **Werkzeugspielplatz** ist der Name Programm. Hier können Sie unter fachmännischer Anleitung selbst aktiv werden und kleine handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen vornehmen, für die zu Hause einerseits das Werkzeug fehlt und andererseits der Platz. Ihnen steht im Petershof, in der Mendelejewstraße 21, von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr eine schöne Werkstatt zur Verfügung, die mit vielen Werkzeugen ausgestattet ist.

*Cornelia Krüger, BilSE-Institut*



## Kleines Praktikum im Reisebüro

Was ist dein Traumberuf? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Teilnehmer der Integrationskurse, denn darüber müssen sie in ihrer Sprachprüfung referieren. Für die 18-jährige Rojin Souid war schnell klar: „Ich möchte Reiseverkehrskauffrau werden und mich deshalb gern in einem Reisebüro umschaun.“ Bei „sonnenklar.TV“ in der Keplerpassage fand die junge Frau aus Syrien Unterstützung. Büroleiterin Kerstin Päßler lud sie ein, ihr und ihrer Kollegin einen Nachmittag lang über die Schulter zu schauen.



Rojin (stehend) konnte sich im Reisebüro „sonnenklar.TV“ in der Keplerpassage über ihren Traumberuf informieren. Foto: hl

### Neues aus dem Mehrgenerationenhaus des IB



Das erste Quartal im Jahr 2017 ist schon wieder vorbei und die Frühlingssonne lässt die Natur erwachen.

In unserem Mehrgenerationenhaus sind alle Projekte und Aktivitäten in vollem Gang. Auch dank unserer vielen ehrenamtlich Tätigen.

Ein Höhepunkt in den vergangenen Wochen war die Teilnahme am Frühjahrsputz der Landeshauptstadt Schwerin. Gemeinsam mit dem Ortsbeirat Mueßer Holz, den Kindern und Eltern unserer IB-Kita „Lütte Meckelbörger“, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IB Schwerin und vielen anderen freiwilligen Helfern füllten wir 30 rote Säcke mit allerlei Unrat und abgestorbenem Astwerk.

Am 5. April fand unser jährlicher Ostermarkt des Bereiches Hilfen zur Erziehung im Mehrgenerationenhaus statt. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und verbrachten den Vormittag mit Osterbasteleien, Osterleckereien und einem Osterquiz. Für das leibliche Wohl wurde anschließend gemeinsam gegrillt.

In den nächsten Tagen werden wir auch noch die 200 gespendeten Hornveilchen pflanzen und somit unser Außengelände verschönern.

Sollten Sie Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen suchen, sprechen Sie uns an.

Astrid Brumme,  
IB Schwerin

## Frühlingserwachen in Neu Zippendorf

Am 21. März lockte das BilSE-Institut zusammen mit dem Verein „Die Platte lebt“ beim interkulturellen Frühlingsfest „Frühlingserwachen“ zahlreiche Gäste auf die Brachfläche in die Magdeburger Straße. Es gab an diesem Tag gleich mehrere Gründe zum Feiern: Frühlingsanfang, arabischer Muttertag und Welttag gegen Rassismus. Stadtpräsident Stephan Nolte überbrachte die Grüße des „Aktionsbündnisses für ein friedliches und weltoffenes Schwerin“, das dieses Fest unterstützte. Trotz

des ungemütlichen Wetters wurde ein vielfältiges Programm geboten. Neben Tanzvorführungen nutzten viele Neu-Schweriner die Bühne, um sich musikalisch mitzuteilen. Möglichkeiten, mit Fremden und Nachbarn ins Gespräch zu kommen, gab es viele. Es gab einen Bastelstand, wo kleine Filzgeschenke oder Glückwunschkarten hergestellt werden konnten, Kinderschminken, Dosenwerfen mit der „Toys Company“, eine Memory-Wand, Torwandschießen, ein Kinderkettenkarussell sowie Bratwurst, Suppe und Getränke. Glück war bei der Tom-

bola gefragt, wo insgesamt fünf Kinderfahrräder verlost wurden. Die kleinen Gewinner freuten sich sehr und nahmen die Räder eine Woche später in Empfang. Das BilSE-Institut unterstützt mit dem LaQs-Projekt im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) den Stadtteil und seine Bewohner bei Integrationsaufgaben.

BilSE-Institut



Marua Majeed und Cornelia Krüger (3. und 4. v. li.) vom BilSE-Institut mit den glücklichen Fahrrad-Gewinnern.

Foto: hl

## Deutschkurse in der Hamburger Allee

Sie waren die Ersten in Schwerin, die 2013 für Flüchtlinge und Asylbewerber Deutschkurse organisierten – die ehrenamtlichen Lehrer und Lehrerinnen in der Hamburger Allee. Zu ihnen gehört Sabine Tolzien (Foto). Für die Erstausrüstung (Hefte, Bücher, Tafeln) hatte es mehrere Spenden gegeben. Seitdem ist es scheinbar ruhig geworden im Klassenzimmer. Doch der Schein trügt: Die ehrenamtlichen Helfer sind weiterhin Tag für Tag dabei, den Neu-Schwerinern Vokabeln und Wendungen beizubringen, die ihnen das Einleben ermöglichen. Kürzlich gab es eine Aner-



kennung durch die Flüchtlingshilfe Schwerin. Danke für diesen Einsatz!

Foto: Asmala Musuf

## Так говорит мой сосед.

**Das ist doch kalter Kaffee!** – Досл.: Это же остывший кофе! – Это уже всем давно известно.  
**Jetzt geht es um die Wurst!** Досл.: Теперь дело касается колбасы. – Наступил решающий момент!

**Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.** Досл.: Не следует хвалить день перед вечером. – Не следует радоваться раньше времени.

**Das ist eine wahre Augenweide.** – Это прекрасное зрелище.

**Das ist schwarzer Humor.** – Это чёрный юмор.

**Wie gewonnen, so zerronnen.** – Дёшево досталось – легко потерялось.

**Er ist ein Hans Dampf in allen Gassen.** - Наш пострел везде поспел.

**Wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe.** Досл.: Чей хлеб я ем, песню того я и пою.

**Viele Wege führen nach Rom.** – Все дороги ведут в Рим.

**Und damit basta!** – Всё решено и никаких возражений!

ric/AV

# Sorgen, Nöte, Hoffnungen, Träume

## Syrisches Zentrum – ein Verein, der Brücken baut

Es gibt schon viele Vereine in Schwerin, die sich um die Integration von Flüchtlingen kümmern – Wozu also noch ein Verein? Diese Frage höre ich sehr oft, gerade von deutschen Freunden. Immer wieder musste ich die gleiche Geschichte erzählen:

Es war einmal ein Flüchtling! Er kam vor ca. einem Jahr nach Deutschland, nach

naiv er war; die Realität sieht ganz anders aus. Das war der springende Punkt und das hat den Flüchtling zum weiteren Denken veranlasst. Er stellte fest, dass er in dieser Situation nicht allein ist. „Erfolg durch Zusammenarbeit“, erinnerte sich der Flüchtling an die Worte seines Opas. „Ein Netzwerk muss her, Hand in Hand schaffen wir alles“.

gelöst. Aus den Erfahrungen im WhatsApp-Netzwerk stellte man fest, dass mehr getan werden muss.

Es kam zu einem weiteren Schritt. Wir brauchen Menschen, die vor Ort helfen können. Menschen, die nicht die Not der Flüchtlinge ausnutzen. Menschen, die die Sorgen, Nöte, Hoffnungen und Träume der Flüchtlinge teilen und nachempfinden. Menschen, die das nötige kulturelle und soziale Verständnis aufbringen. Menschen, die als Brückenbauer zu Behörden, Hilfsorganisationen und deutscher Gesellschaft fungieren. Der Flüchtling überlegte: „Bisher ging die Initiative zur Flüchtlingshilfe von deutschen Freunden aus, warum machen wir es dieses Mal nicht umgekehrt?“ Ja, Hilfe zur Selbsthilfe, das ist gut für die Flüchtlinge, das ist gut für die Integration und das ist gut für die Prävention. Und so entstand im Kopf des Flüchtlings das Projekt: „Syrisches Zentrum - Verein zur Förderung der syrisch-deutschen Freundschaft“ e.V.. Wenn man den Namen „Syrisches Zentrum“ hört, könnte man auf die Idee kommen, dass der Verein nur

für Syrer wäre. Das ist natürlich nicht der Fall. Das Syrische Zentrum ist für alle hilfsbereiten Menschen offen; für Flüchtlinge, Migranten und



Deutsche. Mit der Eintragung ins Vereinsregister im Amtsgericht Schwerin am 17. März 2017 und der Anerkennung durch das Finanzamt Schwerin als gemeinnütziger Verein fängt die Geschichte des Syrischen Zentrums erst richtig an. Ich hoffe, dass Sie jetzt neugierig geworden sind und uns bald im Büro des Vereins in der Hamburger Allee 15 besuchen werden. Zur Unterstützung unseres Projekts können Sie Ihre Spende überweisen auf das folgende Konto: Sparkasse-Mecklenburg-Schwerin, Empfänger: Syrisches Zentrum, IBAN: DE22 1405 2000 1713 8179 81.

Mohamad Jarjanazi  
Syrisches Zentrum



*Sport verbindet – die Mitglieder des neuen Vereins sind bei Sportveranstaltungen in Schwerin immer mittendrin Foto: privat*

Schwerin. Er suchte Sicherheit und Zukunft in Freiheit. Es war ein weiter Weg voller Strapazen, Angst und Hoffnung. Er erreichte endlich Deutschland. „Hurra, es ist geschafft!“, dachte er und ließ seinen Träumen freien Lauf. Doch schnell merkte er, wie

Und so entstand zunächst einmal das erste Netzwerk durch WhatsApp. Schnell umfasste es mehr als 200 Personen. Fragen über Fragen, Sorgen, Leid und Hilferufe. Jeder, der konnte, half dem anderen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und Probleme gemeinsam

## Hurra, der Frühling ist da....

Zum Frühling gehört auch das Osterfest. Darauf freuen sich natürlich jedes Jahr alle Kinder. Aber da ist immer ein Problem: Wie kommen die Ostereier auf den Ostertisch? Die Lösung des Problems: Wir bastelten schöne Teller für die Ostereier.

Mehr als 30 Kinder zwischen vier und zehn Jahren kamen zum Bastelnachmittag des Vereins Wissen. Aus Papier und Pappe wurden kleine Teller gebastelt und schön dekoriert. Darauf wurden mit der Heißklebepistole vier grüne „Eierbecher“ aufgeklebt. Pro-

blem erkannt – Problem gelöst!

Aber zu Ostern gibt natürlich auch noch extra Oster-Plätzchen.

Aus dem Teig wurden kleine Eier, Häschen und andere Formen ausgestochen und gebacken.

Während die Plätzchen im Ofen waren, hatten sich die kleinen Bäckerinnen und Bäcker mit einem Würstchen Kraft für den letzten Arbeitsschritt geholt, das Bemalen. Nach dem Abkühlen erhielten die Plätzchen aus buntem Puderzuckerguss die abschlie-

ßende Dekoration. Jeder Teller war ein ganz spezielles Einzelstück, und die Eltern waren total begeistert von den Back- und Bastelkünsten ihrer

Kinder. Die Aktion Mensch hat durch ihre Förderung die schöne Veranstaltung ermöglicht, dafür unseren herzlichen Dank. Wissen e. V.



## Kosten der Unterkunft (KdU) und kein Ende

Was sind in Schwerin angemessene Kosten der Unterkunft für Hartz IV-Bezieher (SGB II) oder Sozialhilfeempfänger (SGB XII), die der Staat zu erstatten hat? Obwohl die Bundesgesetze bereits seit 2005 gelten, scheint dies in Schwerin noch immer nicht vollständig geklärt zu sein.

Unser Stadtvertreter aus dem Ortsverein Südstadt der SPD, Daniel Meslien, hatte von der erfolgreichen Klage einer engagierten Einwohnerin erfahren und zur Diskussion ins „Eiskristall“ geladen. Vertreter der Stadt, der WGS, die engagierte Klägerin und Interessierte diskutierten in munterer Runde:

Mit nur geringfügiger An-

hebung der zu erstattenden Netto-Kalt-Miete könnte laut WGS-Vertretern eine auch ökologisch sinnvolle Sanierung der alten Plattenbauten finanziert werden. Der Vertreter der Stadt bezog dazu keine Stellung, meinte aber, die städtische Richtlinie sei mittlerweile korrekt. Dies sah das Sozialgericht Schwerin mit Urteil vom Januar 2017 zugunsten der Klägerin anders, zumindest was die Ableitung angemessener Beträge aus dem Schweriner Mietspiegel 2012/2013 in der Richtlinie 2012 angeht. Die Obergrenze der Netto-Kalt-Miete der damaligen Richtlinie spiegelt ganz offensichtlich das Mietpreisniveau im gesamten

Stadtgebiet nicht wieder. Der Mietspiegel selbst belege, dass die Obergrenze der Richtlinie für Netto-Kalt-Mieten bei mehr als 60 Prozent des Wohnungsbestandes - also ohne Differenzierung nach Wohnungsgrößen - und von rund 50 Prozent des relevanten Wohnungssegments der kleinen Wohnungen (bis 40 qm) jeweils deutlich überschritten wird. Das Jobcenter habe der Klägerin die tatsächlichen Kosten zu erstatten, begrenzt nach oben nur durch die deutlich höheren Tabellenwerte des Wohngeldgesetzes.

Richtig ist: Mit der ab 2014 gültigen Richtlinie hat die Stadt die Wertermittlung beschrieben und auf die Proble-

me der Beträge aus dem Mietspiegel hingewiesen. Ob das reicht, werden zukünftige Urteile entscheiden. Ein wesentliches Argument lässt auch die aktuelle Richtlinie unbeachtet: Die Netto-Kalt-Mieten-Obergrenze pro Quadratmeter gilt mit einem festen Betrag weiterhin für kleine wie große Wohnungen. Das erscheint nicht sachgerecht und wird z.B. in Rostock schon anders beurteilt.

Jedenfalls: Hut ab vor dem Mut und der Ausdauer der Klägerin, die allein erfolgreich klagte, auch wenn das Urteil noch nicht rechtskräftig ist.

*Christian Schneider,  
SPD Ortsverein Südstadt*

## Gemeinsam den Müll bewältigen

Probleme mit der Mülltrennung gibt es immer mal wieder. Vor allem neu Zugezogene haben anfangs Mühe, die deutsche Mülltrennung zu verstehen. Da hilft nur eins: erklären! Die Betreuer von Comtact haben schon etliche Nachhilfestunden vor Ort gegeben und mit mehrsprachigen Aushängen in den Plattenbauten für Ordnung gesorgt,

vor allem in den Blöcken der WGS. Als jetzt die Müllberge vor den Intown-Blöcken Keplerstraße 9 bis 15 immer größer wurden, ergriff der Bewohner Olaf Natschke die Initiative und sorgte dafür, dass Mieter, Vermieter und Stadtteilmanagement an einen Tisch kamen – im Interesse eines sauberen Quartiers. Das Syrische Zentrum vermittelte.



Bewohner Olaf Natschke (r.) und Mohamad Jarjanazi vom Verein Syrisches Zentrum machten sich gemeinsam auf den Weg, um die Neu-Mieter persönlich zum Müll-Gespräch am 25. April im MGH des IB einzuladen. Foto: hl

## Pflanzaktion mit Igelkindern im Physikerviertel

Die TAG hatte am 12. April nachträglich zum Frühjahrsputz im Physikerviertel aufgerufen.

Neben den Bewohnern kamen auch Kinder der Kita „Igelkinder“, um den Spielplatz aufzuräumen. Außerdem brachten sie Kuchen für den Basar mit. Der Verkaufserlös, der vom Wohnungsunternehmen

aufgestockt wurde, kommt natürlich den Igelkindern zugute, die sich dafür und für die Schokoladen-Osterhasen mit einem Liedchen bedankten. Unterstützung bekam die TAG auch vom Innotec-Abfallmanagement, von der Rostocker Gehwegreinigung und der Freiwilligen Feuerwehr Schlossgarten.

*red*



Papier sammeln und die Sträucher mit Ostereiern schmücken - das machte den Igelkindern viel Spaß. Foto: hl

# Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

## Osterferienabenteuer für Kinder mit Handicap im Schullandheim Mueß

Das Lagerfeuer prasselt. Tyler, Emma, Jonas und Marius sitzen davor und sind glücklich: Am Nachmittag waren sie am Reppin spazieren, haben ein Eis gegessen und auf dem Rückweg nach Mueß sammelten sie alle zusammen Feuerholz. Vormittags ging es in die Schwimmhalle zum Schwimmfest ohne Grenzen. Nun sitzen sie um das Lagerfeuer und lassen einen erlebnisreichen Tag ausklingen. Am Tag zuvor waren sie im Zoo und für den folgenden

Tag sind wegen des regnerischen Wetters ein Kinobesuch und Osterbastelei angesagt. Drei Tage Osterferienabenteuer verbringen die Vier im Schullandheim Mueß. Julia Dauter begleitet und betreut die Gruppe der Kinder- und Jugendlichen mit Handicap. Sie arbeitet als Erzieherin und engagiert sich nebenberuflich im Fachbereich Familie und Freizeit der Dreescher Werkstätten. Unterstützt wird sie dabei von Praktikantin Leah. Am Abschiedstag wollen sich

alle gar nicht trennen, so schön und abwechslungsreich waren die gemeinsamen Tage. „Das machen wir wieder!“, so die begeisterte Meinung der vier Abenteuerer. Vielleicht schon in den kommenden Herbstferien! Wer nun auch Lust bekommen hat, kann sein Kind noch für die Herbstferien anmelden. Vom 23. bis 25. Oktober geht es wieder ins Schullandheim Mueß, diesmal rund um den

Herbst und seine Geschichten und Legenden. Bei Anspruch auf Kurzzeitpflege übernimmt die Pflegekasse die volle Kostenersatzung. Informationen und Anmeldung: Dreescher Werkstätten gGmbH, Familie und Freizeit, Perleberger Straße 22, 19063 Schwerin, Telefon 0385 6354 802 oder E-Mail: fuf@dreescher-werkstaetten.de

*Dreescher Werkstätten*

## Vorlesen macht Spaß – Zuhören auch

„Ein bundesweiter Vorlesetag im Jahr reicht nicht aus, um Kinder für Bücher zu begeistern“, sagte sich das Stadtteilmanagement und initiierte im Februar eine regelmäßige Vorleseaktion für die Kitas. Das Prinzip ist ganz einfach: Ehrenamtliche Vorleser leihen sich in der Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf Kinderbü-

sen Nicky, mit dem Krokodil Happs, mit dem Bücherdieb Henri oder der kleinen Spinne Widerlich. Im März besuchten sie gemeinsam die Stadtteilbibliothek am Berliner Platz und konnten dort nach Herzenslust in den Bücherregalen stöbern. Auch die DRK-Kita „Kinderland“ auf dem Großen Dreesch hat das Angebot an-



*Badespaß in der Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch*

Foto: Dreescher Werkstätten



*Nach dem Vorlesen sehen sich die Lütten Meckelbörger die Bücher an.*

Foto: hl

cher aus und lesen diese im Kindergarten vor. In der IB-Kita „Lütte Meckelbörger“ sind Hanne Luhdo oder Wolfgang Maschke seitdem jeden Mittwoch um zwölf vor Ort, um die Mädchen und Jungen mit Geschichten, Reimen und Rätseln zu unterhalten. So machten die Vorschulkinder schon die Bekanntschaft mit dem Ha-

genommen. Dort stellt Margit Blank Bücher vor, die die Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf für die Altersgruppe empfiehlt.

Wer noch in dieses Projekt einsteigen möchte (als ehrenamtlicher Vorleser oder Kita), kann sich im Stadtteilbüro Mueßer Holz oder im „Eiskristall“ melden (Telefon: 0385-3260443). red

## Spielmobil für ALLE

Bis Mitte Dezember ist das SpielMobil für ALLE immer am Montag im Wechsel in Neu Zippendorf (z.Z. Parkplatz Magdeburger Straße) und im Mueßer Holz (Hamburger Allee, Grünfläche hinter dem Kreisverkehr) unterwegs, um in der Nähe der Wohnungen von Flüchtlingsfamilien Spielangebote für alle Kinder zu unterbreiten. Jeder, der Lust hat, ist herzlich eingeladen, um die Angebote wahrzunehmen: Spielen, Rollenrutsche, Basteln und Werkeln im Ritterzelt oder am Lagerfeuer selber Knüppelkuchen machen.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

*Bauspielplatz*

Spielen ohne Grenzen



# Viele rote Säcke gefüllt

## Frühjahrsputz auf dem Dreesch – für saubere Stadtteile

In der Frühjahrsputzwoche vom 27. März bis 1. April wurden auch auf dem Dreesch etliche rote Säcke gefüllt. Alt und Jung, Einheimische und Neu-Schweriner waren im Einsatz, um in den Stadtteilen für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen.

Während bereits am Montag im Rahmen des „Welcome-

Cafés“ Müll im Umfeld des Stadtteiltreffs „Eiskristall“ gesammelt wurde, (Foto 1) waren am Dienstag Mädchen und Jungen mit der Freien ev. Gemeinde zwischen Hegel- und Kantstraße unterwegs. Der Internationale Bund startete am Mittwoch seine Reinigungsaktion gemeinsam mit dem Ortsbeirat Mueßer Holz

und der Kita „Lütte Meckelbörger“ (Foto 2).

Vom Islamischen Bund wurde ein Einsatz im Freizeitpark Neu Zippendorf organisiert - nach dem Freitagsgebet in der Turnhalle Perleberger Straße. Am Samstag wurde u. a. im PatchworkCenter der Freien ev. Gemeinde, am „Haus der Begegnung“ in Neu Zippen-

dorf, beim Verein „Together MH“ und im „PlattenPark“ geräumt, gebaut und gesäubert.

Auch in der Petrusgemeinde, beim BilSe-Institut, beim AWO-Treff „Deja vu“ und in weiteren Einrichtungen und Vereinen konnten Helfer mobilisiert werden. Dankeschön!

red

## Bürger packten in Neu Zippendorf mit an



Der Ortsbeirat Neu Zippendorf und das Haus der Begegnung hatten für den 1. April zum 21. Frühjahrsputz der Stadt Schwerin im Ortsteil eingeladen. „Bei schönstem Wetter mit herrlichem Sonnenschein beteiligten sich etwa 40 Bürger des Stadtteils am diesjährigen Frühjahrsputz um das Haus der Begegnung.“

Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Es sind etwa 40 rote Säcke gefüllt worden. So wurden gemeinsam die Grünflächen, Vorgärten und Parkplätze gesäubert. Parallel wurden die Blumenbeete vom Unkraut befreit.“, freute sich Ortsbeiratsvorsitzender Georg-Christian Riedel. Der Ortsbeirat pflanzte auf dem

Gelände vom Haus der Begegnung zwei etwa drei Meter hohe Obstbäume. Nach getaner Arbeit gab es für die eifrigen Helfer einen deftigen Erbseneintopf mit einem Getränk, das die SDS spendierte. Der Ortsbeiratsvorsitzende Riedel bedankt sich auch auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern, insbesondere bei Armin Blumtritt, dem Leiter des Hauses der Begegnung, der diese letztmalig als Vereinsvorsitzender tatkräftig unterstützte. Die Teilnehmer äußerten die Hoffnung, dass die Sauberkeit möglichst lange erhalten bleibt und sich jeder zukünftig noch mehr verantwortlich für sein Umfeld fühlt.

OBR Neu Zippendorf



Nach dem Freitagsgebet war Frühjahrsputz-Einsatz im Freizeitpark Neu Zippendorf.

## Caritas räumte im Wald auf

Die Caritas betreut in der Keplerstraße im Mueßer Holz Menschen in besonderen Lebenslagen und hilft ihnen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Im Rahmen dieser Hilfen wurde auch der diesjährige Frühjahrsputz zum Anlass ge-

nommen, wieder einmal „über den Tellerrand zu blicken“ und öffentliche Flächen wie zum Beispiel ein Teilstück des Waldes im Mueßer Holz von Müll und Unrat zu beräumen.

*Fachdienst für Menschen in besonderen Lebenslagen*



# Grundschüler machten mit beim Großreinemachen

Auch die Schüler und Lehrer der Nils-Holgersson-Grundschule reinigten fleißig ihr Schulobjekt. Mit großem Einsatz machten sich die 3. und 4. Klassen daran, rund um ihre Schule Unrat und Papier

dieser Aktion befragt, meinten viele Kinder, dass es notwendig ist, im Frühjahr die Grünflächen und Gehwege vom Unrat zu befreien - so kann der Frühling kommen, wenn alles schön sauber aussieht. Einige



zu sammeln – ausgestattet mit roten Säcken, Handschuhen und Greifern. In den Büschen und auf den Grünflächen, aber auch in den Zäunen verfang sich der Müll. Die Kinder aber scheuten keine Mühen. Selbst das Montessori-Kinderhaus wurde miteinbezogen. Gern unterstützten die Schüler die Kita und befreiten den Spielplatz von diversem Unrat. Nach ihrer Meinung zu

Kinder bemerkten aber auch zu recht, dass Erwachsene und Kinder nicht unachtsam alles wegwerfen sollten, dann würde man gar nicht so viel Müll sammeln müssen. Die neueste Aktion dazu ist zum Beispiel ein Garderobenwettbewerb. Auch die eigenen Klassenräume werden in dieser Zeit auf Vordermann gebracht und hübsch zum Frühjahr gestaltet. *Nils-Holgersson-Grundschule*



*Auch Manolo war beim Frühjahrsputz im Mueßer Holz dabei.*



Foto 1



Foto 2

*Die Helfer der Freien ev. Gemeinde kümmerten sich neben dem Umbau ihres PatchworkCenters auch um das Umfeld.*

## Für Echse, Maus und Vogel

Ein „Turm der Artenvielfalt“ wurde am ersten Aprilwochenende auf der Brachfläche zwischen Hegel- und Kantstraße aufgebaut, um für mehr als 100 verschiedene Tierarten einen Lebensraum zu schaffen. „Wir wollen etwas für die Artenvielfalt tun und haben deshalb Naturfreunde und Fachleute nach Schwerin eingeladen, um mit uns dieses Projekt zu verwirklichen“, erzählt Dr. Marina Hornig

vom Verein „Die Platte lebt“, der zur Finanzierung BUGA-Mittel vom Ortsbeirat Mueßer Holz erhalten hatte. Gärtner, Physio- und Ergotherapeuten, die sich auf Gartentherapie spezialisiert haben, waren nicht nur aus Mecklenburg-Vorpommern, sondern auch aus Schleswig, Hamburg, Bremen, Pinneberg, Köln und Holzminden angereist, um eine Heimstätte für einheimische Tiere zu kreieren. *red*



*Gartentherapeuten bauten mit Dr. Marina Hornig (links) vom Verein „Die Platte lebt“ den „Turm der Artenvielfalt“ auf.*

## Alles neu macht der Mai

„Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.“, der Spruch für den Monat Mai aus dem Neuen Testament (Kolossenerbrief 4, 6) bringt auf den Punkt, was mich im Moment bewegt. Am Ostermontag bin ich als Pastor der Petrusgemeinde verabschiedet worden. Das war für mich und ich denke auch für die Gemeinde ein bewegender Moment. Es war zwar nur eine halbe Pfarrstelle, aber es war meine erste „richtige“ (also bezahlte). Davor tingelte ich von Job zu Job, mal mit Befristung, mal Teilzeit angestellt, nur honoriert oder eben ehrenamtlich. Nachdem ich einige Jahre als Religionslehrer gearbeitet hatte, bot sich diese Chance. Ich habe es nicht bereut. Die Arbeit in der Petrusgemeinde mag für Außenstehende gelegentlich chaotisch und ein bisschen crazy erscheinen. Im Innern tragen uns die Gemeinschaft und die Liebe Gottes. Wer sich darauf wirklich einlässt, wird nicht mehr darauf verzichten wollen. So sind in den vergangenen Jahren gute Projekte entstanden, vor allem im sozialen Bereich. Auch spirituell gab und gibt es immer wieder

Neues zu entdecken. Die Menschen in unseren Stadtteilen

mich auf, wenn wieder einmal etwas in der Gemeinde ge-

Sprüchen und dumpfen Parolen haben sie schon lange genug. Die christliche Botschaft macht für mich nur Sinn in enger Verknüpfung mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit, die sie umgibt. Diese Kommunikation des Evangeliums funktioniert wie ein Versprechen. Es ist Gottes Versprechen, dass er uns nicht allein lässt. Seinen Sohn Jesus hat er für uns zum Christus gemacht – zum Retter und Erlöser. Das ist gnädig, also überaus freundlich von ihm. Aus dieser Gewissheit heraus können wir uns für Menschenrechte und freiheitliche Demokratie einsetzen, also unsere Stimme für die erheben, die am Rande Schwerins leben. Um diesen Gedanken nicht aus dem Blick zu verlieren, werde ich in meinem künftigen Dienst als Männerpastor für Mecklenburg in der Petrusgemeinde weiter den Gesprächskreis „LEBEN“ anbieten und bei den Jugendprojekten mitmischen. Auf dem Männerfest der Nordkirche im Kloster Tempzin (bei Brüel) werde ich am 11. Juni 2017 im Gottesdienst um 11 Uhr in mein neues Amt eingeführt. Bleiben Sie behütet! *Pastor R. Schlenker*



*Pastor Ralf Schlenker*

Foto: Christian Schmidke

werden oft schroff und abweisend behandelt. Da wirkt ein freundliches Wort Wunder. Es öffnet die Herzen. Doch wenn ich ehrlich bin, war die ein oder andere meiner Predigten auch kräftig gewürzt. Es regte

klaut wurde oder der Tratsch unüberhörbar war. Aber ohne diese Würze wäre manche Rede ja auch fad und langweilig. Und ich denke, unsere Mitmenschen suchen nach klaren Antworten. Von flachen

## „Mensch Martin – Hut ab!“

Eine interaktive Wanderausstellung zum Leben und Wirken Martin Luthers findet in der Zeit vom 26. Juni bis 14. Juli 2017 in der Petruskirche, Ziolkowskistraße 17, statt.

An acht Stationen werden die Besucherinnen und Besucher von der Dohle Dora begleitet. Sie führt sie in die Kindheit Luthers, auf die Wartburg und natürlich nach Wittenberg. Die Ausstellung ist für alle Altersgruppen geeignet, aber besonders dürfen sich Schulgruppen angesprochen fühlen. Es lassen sich fächerübergreifende Projekte mit der Ausstellung

verbinden wie z.B. zur Frage der sozialen Verantwortung. Diakon Michael Richter steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Auf Wunsch „verwandelt“ er sich selbst in Martin Luther und führt durch die Ausstellung. Für einen Besuch sollte man 90 Minuten einplanen.

Zusätzlich zu der Ausstellung sind Sonder-Kinder-Kirchen-Tage geplant: jeweils samstags, 13. Mai, 10. Juni und 8. Juli (mit Übernachtung zum 9. Juli). Es sind eine Fahrt zur Bibelausstellung in der Innenstadt, ein Ausflug ins Kloster

Tempzin und eine Übernachtung geplant. Anmeldungen an Diakon Michael Richter,

Telefon 0152 34516506.

*Ralf Schlenker*



*Michael Richter als Martin Luther*

Foto: Ralf Schlenker

## Wichtige Straße – wichtiger Name

In der Bertha-von-Suttner-Straße im Stadtteil Großer Dreesch, nahe der Ludwigs-luster Chaussee und Karl-Marx-Allee, ist das Gebäude Nr. 5 das wohl wichtigste.

Im Haus der kommunalen Selbstverwaltung besteht eine Grundstücksgemeinschaft, zu der u. a. der Kommunale Versorgungsverband M-V, der Landesfeuerwehrverband und die Feuerwehr-Unfallkasse Nord, die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie M-V, die Kommunalberatung und Service GmbH Kubus, der Landkreistag M-V, der Kommunale Arbeitgeberverband M-V sowie der Städte- und Gemeindetag M-V gehören.

Ihren Sitz hat dort auch die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH. Die LGE versteht sich als Dienstleister und Partner von Städten, Gemeinden und öffentlichen Auftraggebern und bietet Flächen-, Stadt- und Projektentwicklung, Gutachten und Konzepte an – auch für den Bereich der „Sozialen Stadt“, Neu Zippendorf und Mueßer Holz.

Tettau, Tochter eines Feldmarschall-Leutnants und Kämmerers (ihr Vater starb kurz vor ihrer Geburt), wurde sie von ihrer Mutter aufgezogen; jene war weitläufig mit dem deutschen Freiheitsdichter Theodor Körner (1791-1813) verwandt.

In aristokratischem Umfeld der österreichisch-ungarischen Monarchie und trotzdem arm wuchs Bertha auf, lernte mehrere Sprachen, hatte Pech mit drei ehelichen Beziehungen und fand schließlich mit ihrem Mann Arthur Gundaccar von Suttner Zuflucht bei der russischen Fürstin Jekaterina Dadiani von Mingrelien. 1886 gab es in Paris ein Wiedersehen mit dem ihr bekannten schwedischen Chemiker und Erfinder des Dynamits, Alfred

Важная улица –

**ВАЖНОЕ ИМЯ.**

На улице Берты фон Зуттнер в городском районе Большой Дреш, недалеко от Лудвигслустского шоссе и аллеи Карла Маркса, дом № 5, пожалуй, самый важный. Здесь, в доме коммунального самоуправления, располагается коллективное земельное хозяйство, к которому, кроме всего прочего, относятся городское земельное объединение по оказанию помощи, земельное объединение пожарной охраны и организация по страхованию госслужащих от несчастных случаев «Север», земельная административно-хозяйственная академия, городская кон-

городов и проектов, по проведению экспертизы и созданию концепта – также для территории «социальный город», Ной Циппендорф и Мюсер Хольц.

До 1991 года улица носила имя Эрнста Шнеллера, депутата КПГ в саксонском ландтаге (1890-1946). В 1991 году городские депутаты Шверина решили переименовать 25 идеологических названий улиц из времён ГДР. Особенно это коснулось Большого Дреша.

Графиня Берта Кински фон Вихнитц и Теттау родилась 9 июня 1843 года в Праге, в семье генерал-лейтенанта и камергера. Отец её умер незадолго до её рождения и она воспитывалась матерью, дальней родственницей немецкого свободолюбивого поэта Теодора Кёрнера (1791-1813).

Берта росла в аристократической среде австро-венгерской монархии и, несмотря на это – в бедности. Она изучила многие языки, имела три несчастливых брака и, наконец, вместе со своим мужем Артуром Гундасаром фон Зуттнером нашла приют у русской княгини Екатерины Дадияни в Мингрелии. В 1886 году она встретила в Париже с уже знакомым ей шведским химиком и изобретателем динамита Альфредом Нобелем (1833-1896), который с тех пор оказал влияние на её бескомпромиссное пацифистское творчество.

В 1889 году появился её впоследствии экранизированный и переведённый на многие языки антивоенный роман «Долой оружие!», а в 1906 году – 12-томное полное издание её произведений. До последнего дня своей жизни Берта фон Зуттнер оставалась активным борцом за мир. И сегодня её борьба также актуальна. AV



*Vor dem Haus der kommunalen Selbstverwaltung in der Bertha-von-Suttner-Straße wurden 1996 die Skulpturen „Das imaginäre Büro“ von Hans-Joachim Bruhn aufgebaut.*

Bis 1991 trug die Straße den Namen Ernst Schneller, eines KPD-Abgeordneten im Sächsischen Landtag (1890-1946).

1991 beschlossen Schwerins Stadtverordnete, 25 ideologiebehaftete Straßennamen aus DDR-Zeit umzubenennen. Besonders der Große Dreesch (früher: Bauabschnitt I) war davon betroffen. Die Ernst-Schneller-Straße wurde zur Bertha-von-Suttner-Straße. Geboren am 9. Juni 1843 in Prag als Bertha Gräfin Kinsky von Wichinitz (Chinic) und

Nobel (1833-1896), der fortan ihr kompromissloses pazifistisches Wirken prägte. 1889 erschien ihr später verfilmter und in mehrere Sprachen übersetzter Antikriegsroman „Die Waffen nieder“, 1906 eine zwölfbändige Gesamtausgabe ihrer Schriften. Bis zuletzt mischte sich Bertha von Suttner in die Innen- und Außenpolitik ein – bis heute bleibt ihr Kampf aktuell. ric

сультация и сервис ООО Куб, земельное районное собрание, земельный городской рабочий союз, а также земельный парламент городов и конгресс общин. Здесь также находится общество по земельному и городскому развитию. Оно является партнёром городов, общин и общественных работодателей и предоставляет услуги по развитию территорий,

## Was Kyo und Dan verraten

Ich weiß, Sie haben es gleich erkannt - vom Judo ist hier die Rede.

Die Farbe der Gürtel gibt preis, mit wem ich es bei mei-

der um meinen Hals hängt, ist zwar schwarz, aber kein Meistergrad (Dan), sondern gehört zu meiner Kamera. Der 1. Judo Club Schwerin hatte



Konzentration beim Wettkampf

Foto: wb

nem Gegenüber zu tun habe. Also nicht ich persönlich und schon gar nicht ich auf der Matte. Ich stehe nur am Mattenrand und der Gürtel,

wieder eingeladen zu einem „Frühlingspokal“. Bei diesem Pokal konnten die Anfänger der Jahrgänge U 10/ 12 und 14 ihren Ausbildungsstand unter

Beweis stellen. 160 weibliche und männliche Judokas aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg wollten ihre Kräfte und Fähigkeiten messen. Jeder wollte natürlich in seinem - meist ersten - Turnierkampf gewinnen. Wer als Sieger die Matte verließ, lächelte den Triumph hinaus. Und so mancher hatte Tränen in den Augen, weil sie oder er das gesetzte Ziel nicht verwirklichen konnte. Aller Anfang ist schwer und als Trost bleibt, dass es noch viele Turniere gibt. Wie immer war alles bestens organisiert beim 1. Judo Club Schwerin. Die enge Zusammenarbeit von Vorstand, Trainern, ehrenamtlichen Helfern und den Eltern trug erheblich dazu bei. Bewährt hat sich ebenfalls die gute Nachwuchsarbeit, die un-

ter anderem darin besteht, die Arbeitsgemeinschaften Judo der Grundschule in Lankow, der Fritz-Reuter-Schule in der Feldstadt und der Schule in Brüsewitz zu betreuen. Jeden 1. Freitag im Monat können Mädchen und Jungen ab vier Jahre und Erwachsene bis ins Seniorenalter an einem Schnupperkurs teilnehmen. Beginn ist immer um 16 Uhr in der Judohalle des SJC in der Hamburger Allee 122. Am 1. Juli 2017 präsentiert sich der SJC beim Dreescher Stadtteilfest am Fernsehturm. Einen Termin sollten Sie sich noch notieren. Am 15. Juli findet ein „Tag der offenen Tür“, verbunden mit einem bunten Sommerfest, statt. Unter [www.erstersjc.de](http://www.erstersjc.de) erhalten Sie weitere Informationen.

wb

## Patchwork schmeckt gut - dank Edeltraut

In der Hamburger Allee 134 entsteht das Patchwork Center: Wir bauen die alte Post um

zu einem Café, einer Werkstatt, einem Veranstaltungsraum – zu einem Ort, an dem man essen, arbeiten, chillen, reden und feiern kann. Und dabei ist jeder willkommen, aktiv mitzumachen.

So zum Beispiel Edeltraut: eine super ausgebildete und erfahrene Köchin, inzwischen Rentnerin. Jede Woche kommt sie zur Halle (eigentlich Baustelle) und kocht eine herrliche Mahlzeit für unsere hungrigen Bauhelfer – zwischen Ham-

mer und Flex, in einer kleinen improvisierten Küche mit bloß zwei Kochplatten und mit einem noch kleineren Budget. Sie schafft das und inspiriert dabei auch wieder anderen. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen beim Patchwork Center mitzumachen (Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr). Es gibt praktisch für jeden eine Aufgabe. Und als Bonus darfst Du das Essen unserer Chefköchin genießen!

*Kseniya Kooiman*

## Kepler Open Air bei jedem Wetter

Die Termine für das Jahr stehen fest. Egal, ob es stürmt oder schneit – das Kepler Open Air findet einmal im Monat auf dem Keplerplatz im Mueßer Holz statt.

Auch am Ostersonntag ließen sich weder die Organisatoren von der Freien evangelischen Gemeinde und der Petrusgemeinde, noch die Gäste vom Aprilwetter abschrecken und hatten gemeinsam viel Spaß. Fortsetzung folgt am 3. Juni.



## Bücherkarren wird immer wieder neu gefüllt

Nachdem der Bücherkarren im PlattenPark an der Hegelstraße im Winterquartier von Günter Röder vom Verein „Die Platte lebt“ repariert wurde, lädt er seit März wieder zum Rumstöbern ein. Jeder kann dort Bücher entnehmen und sie vor Ort oder zu Hause lesen. Immer wieder gefüllt wird die kostenlose

„Bibliothek im Freien“ von Bewohnern und Vereinen, die ausgerangierte Bücher dort für andere reinstellen. Besonders gefragt sind Kinderbücher.

**Viel Spaß  
beim Lesen!**



# Heimat und Erwerb gefunden

Rosa Vaal gehörte zu „PauLina“ im Mueßer Holz

„PauLina“ - hinter dem Geschäft mit Ost-Spezialitäten aus Polen und Russland neben der Keplerpassage in der Hamburger Allee verbergen sich die Vornamen der Eigentümer Li(dia) und Paul. Bis Ende April bekam man dort alles, was man in einem klassischen „Tante-Emma-Laden“ findet – geliefert aus Polen und Russland.

Kurz vor Toresschluss geriet ich in einen unerwarteten Trubel: Eine Käuferin, auch mancher Käufer, gab der anderen die Türklinke in die Hand, dazwischen läutete immer wieder das Telefon, und der Postversand lieferte ein riesiges Warenpaket an. Lidias Mutter Rosa Vaal (58) hielt an diesem Tag als Vertretung hinterm Ladentisch allein die Stellung und sollte auch noch dem *Schweriner Turmblick* Rede und Antwort stehen. Ihre Nervosität verbarg sie gekonnt hinter Kundenfreundlichkeit – wozu auch die verbindliche Gesprächsbereitschaft gehört – mal in Russisch, Ukrainisch, Polnisch und natürlich in Deutsch.

Rosa Vaals bisheriges Leben verlief sehr bewegt, schick-

salhaft. Geboren im Hochgebirge Altai als Tochter eines von Stalin nach Sibirien vertriebenen deutschstämmigen Ehepaars von der Wolga, lernte sie Dreherin im Systemmetallbau, arbeitete 20 Jahre in der Landwirtschaft, heiratete 1976 und wurde Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter. Bis 1986 lebte sie in Sibirien, kehrte in die Russische Föderation zurück und wohnte auch in der Ukraine. Im Alltag fühlte sie sich, auch nach Zerfall der Sowjetunion, als wenig geachtet, mehr verschrien als „deutsche Faschistin“. Auch ihr damals 15-jähriger Sohn war in der Schule Repressalien ausgesetzt. All das führte schließlich 2005 dazu, die Ausreise in das eigentlich zu verachtende Land der Vorfäter – sie waren 1767 auf Werbung der Zarin Katharina II. (der Großen) nach Saratow an die Wolga gekommen – zu beantragen. „Zunächst hatte ich, hervorgerufen durch sowjetische Ideologie und Politik, große Vorbehalte“, sagt Rosa Vaal, „doch alle Deutschen, denen ich seitdem begegnet bin, erwiesen sich als freundlich und hilfsbereit. Faschisten

habe ich nirgends gefunden.“ Mit einem kleinen Geschäft begannen Mutter und Tochter in Parchim ihre Erwerbstätigkeit, 2013 wurde „PauLina“ im Mueßer Holz eröffnet, in

Weitergeführt wird der Spezialitätenladen nun in Lankow nahe dem Ärztehaus in der Rahlstedter Straße unter dem gleichen Namen. Der Nutzungsvertrag in der Ham-



Rosa Vaal im kleinen Laden in der Hamburger Allee, der inzwischen geschlossen ist

Foto: hl

dem Stadtteil, in dem sie lebt. Übrigens errang die umtriebige Kauffrau vor sechs Jahren innerhalb eines „Kuljugin“-Wettbewerbs zum 8. März den Titel „Beste Oma vom Dreesch“ – den *Turmblick* Nr. 2/2011, in dem darüber berichtet wurde, hat sie bis heute stolz aufbewahrt.

burger Allee war abgelaufen, da das Gebäude abgerissen wird. Eine für sie bezahlbare Alternative im Mueßer Holz fand sich nicht. Das Angebot der Keplerpassage ist für Einzelkämpfer utopisch. Und so wurde der Umzug unumgänglich. Schade.

ric

## Zusammen 240 Jahre alt

Annemarie Kobow, Margit Blank und Hannelies Schlefke-Schmahl (v. l. n. r.) bringen es zusammen auf 240 Lebensjahre.

Davon merkt man allerdings nicht viel, wenn die drei unternehmungslustigen Damen im Einsatz sind. Schon zweimal waren sie mit Volksliedern im „Eiskristall“ zu Gast und bewiesen, dass Singen jung hält. Ihr Repertoire umfasst Volkslieder auf hoch- und plattdeutsch.

Margit Blank, die auch im Chor „Lebensfreude“ singt, ist mitunter auch mit Irina Antonowa unterwegs, die sie am Piano begleitet.

red



# Kommunikationsfelder entwickeln

## Wege aus der Einsamkeit - erste Erfolge und Erfahrungen

Der Verein „Lokale Agenda 21 Schwerin“ gründete Anfang Februar 2017 den Arbeitskreis „Kampf gegen die Einsamkeit“. Die Umsetzung unserer Initiative ist präventive ehrenamtliche Arbeit für Menschen, die sich ständig einsam fühlen und noch keine psychotherapeutische Hilfe benötigen. Ursachen für die Einsamkeit gibt es viele.

Die Menschen haben oft wenig Geduld und Mut und denken, dass man das Problem schnell lösen kann. Es ist nicht so! Jeder Mensch ist einzigartig. Viele haben am Anfang keine Lust, mit anderen über ihre persönlichen Schwierigkeiten zu sprechen. Sie bleiben mit mir oder mit anderen im privaten geschlossenen Gespräch. Das ist absolut normal, denn Vertrauen kann nur langsam

wachsen. Problemlösungen suchen wir durch Aktivierung – wir helfen, aktiv zu werden, um langfristig etwas zu verändern. Mitunter ist beim Kaffeeklatsch nach wenigen Treffen der Gesprächsstoff zu Ende. Deshalb muss man mit jeder Person alle Kommunikationsfelder z.B. Mensch und Natur, Gott und innere Welt, kreative Hobbys und Aktivitäten in der Gesellschaft entwickeln. Das ist nicht leicht, da Alter, Lebenserfahrung und Charaktere der Teilnehmer sehr unterschiedlich sind. Deshalb sind viele Gespräche nötig – persönlich und auch am Telefon.

Aus meiner Sicht ist die Einsamkeit ein psychosoziales Problem. Einerseits ist die Person möglicherweise zu sensibel, andererseits ist das Leben

durch Schicksale in der Gesellschaft, im Arbeitsprozess oder in der Familie zu hart. Was für den einen leicht ist, ist für den anderen schwer.

Worauf kommt es an? Unsere Methode ist, den Menschen anzuhören und zu aktivieren, die Ursache seines Problems verstehen, die Situation offen zu analysieren, um zusammen eine Lösung zu finden und sie umzusetzen. Wer seine kreativen Interessen entwickelt und aktiv wird, wird die Freude am Leben wiederfinden. Das geht in der Gruppe leichter. Die ersten kleinen Erfolge sind da. Wir sind per „Du“, einige Mitstreiter diskutieren und polemisieren bereits gern. Die Qualität unserer Beziehung und das beiderseitige Vertrauen wachsen. Es gibt praktische Hilfe zwischen

uns. Einige Teilnehmer planen bereits etwas zusammen, um nicht nur am Tisch zu sitzen. Toll! Eine Teilnehmerin kommt vom Stadtzentrum zu uns. Unsere Lokomotive fährt mit einem Waggon. Darum laden wir herzlich weitere interessierte Bürger zu uns ein, die ähnliche Probleme haben, vor allem auch Männer. Dadurch wird es interessanter. Wir schaffen das! Wir bauen mit Ihnen einen weiteren Waggon oder sitzen alle in einem. Unsere Tür ist offen. Wir sprechen Deutsch. Unser Treffen findet jeden Donnerstag um 11 Uhr im Stadtteiltreff „Eiskristall“ statt. Fragen beantworte ich gern per E-Mail unter [burger@web.de](mailto:burger@web.de) oder telefonisch unter 01522/2657873.

*Alexej Gusev, Koordinator des Arbeitskreises*

## Dröhnende Musik bis weit in die Nacht

Neu Zippendorf verändert sich – wie schön! Der neugestaltete obere Teil des Berliner Platzes mit dem Rondell gehört auf jeden Fall dazu, aber... Und da zeigt sich die Kehrseite der Medaille: Seit einiger Zeit ist die bisherige abendliche Ruhe dahin, zumindest für die nahebei wohnenden Menschen im Hochhaus. Junge Leute haben das Rondell für ihre rasanten Skateboard-Fahrten auf dem Rundkurs entdeckt. Dass der dabei entstehende Lärm infolge der ziemlich ungeeigneten Bodenbeschichtung noch verstärkt wird, lässt die Ruhe besonders für die Menschen, die früh zu Bett gehen, weil sie morgens sehr zeitig aufstehen und zur Arbeit gehen müssen, vergessen machen.

Außerdem fällt auf, dass dieser Platz zunehmend Interesse bei Menschen findet, die gern bis weit in die Nacht hinein feuchtfröhlich feiern und dabei dröhnende Musik aus Lautsprechern mögen. Einmal schreckte ich sogar um 3 Uhr nachts aus meinem Schlaf. Das Ordnungsamt sollte hier doch wohl ein wachsames Auge auf das Geschehen haben, finde ich

*Ilona G.*

## Kunstkissen gereinigt

Nach zahlreichen Kritiken an den verschmutzten Kunstkissen auf dem Dreescher Markt hat die Stadt diese im März reinigen lassen. Das ist wegen der Form und der Höhe gar nicht so einfach. Eine Umsetzung, wie sie vom Ortsbeirat und von Bewohnern des Großen Dreeschs gewünscht wird, ist nicht ohne weiteres möglich, da die Sanierung des Platzes gefördert wurde und der Um- und Aufbau zu teuer werden würde.



## Schwein gehabt



Schwein hatte Sebastian, dass er dieses lustige Schweinchen auf dem Keplerplatz traf. Es soll im Mueßer Holz zu Hause sein.

Ksenija Kooiman schickte uns diesen Schnappschuss zu.

Dankeschön, auch für das Frühlingbild!



## Das meint der Duden:

Heute ein paar schiefe Redewendungen, die man nicht wörtlich übertragen kann: Jemandem den Kopf verdrehen. - Aus allen Wolken fallen. - Ein Blutbad anrichten. (Man wird wohl keinen zu einem solchen Bad einladen oder brutal Kopfverletzungen beibringen!). Ebenso fragwürdig ist: Das macht Sinn. Sinn kann man nicht machen oder herstellen oder entwickeln - Sinn ist einfach da, feststehend, unveränderbar, ist etwas Gegebenes. Worthülsen ohne Inhalt sind: Ein Stück weit; Nicht wirklich oder Aller Zeiten. Bei letztgenannter Floskel drängt sich die Frage auf: Seit wann können wir in die Zukunft schauen?

Ein unschönes Bild ist auch das Muskelspiel, denn wer mag sich wohl vorstellen, wie sich etwa verfeindete Nachbarn gegen-

seitig ihre „Muckis“ zeigen? Ein positiver Erfolg ist eine selbstverständliche Selbstverständlichkeit, denn Erfolge können nicht negativ sein, sonst wären es Niederlagen. Besonders bei Abstimmungen wird manches Thema abgesegnet - aber was haben religiöse Mythen damit zu tun?

Mit starken Verben wird immer wieder falsch umgegangen. Vier Beispiele mögen für viele weitere stehen: Schlag und treffe mich! (richtig: triff!) - Brech das Vorhaben ab: (brich!) - Hilfe den Bedürftigen! (hilf!) - Ihn fechtet das Unheil nicht an (ficht). Verbreitet, aber falsch sind: Gallionsfigur (richtig: Galionsfigur), Gallerie (Galerie). John Brinkmann (John Brinckman), und nicht gerade schön sind aus dem Jargon: Denke, Tanke, Schreibe und Abzocke.

## Vull bet an'n Eikstrich

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ - mit dissen Spruch hett sick de olle Goethe wat Schönes utdacht“, gnudder Thomas. „Goethe is dod un ick sitt mit disse Weisheit an.“ Sien Fru mulde un wull nich mit em räden. Dorbi harr he gistern blots Samariter spält. Aewer sien Erika wull nicks glöwen un verklort hebben. „Allens Uträden un Loegenkram! Dat giffit ja ümmer 'n Grund, worüm du supen harrst“, kreihete se füüensch. As he gistern bi Abendbrotted bi den'n Platz mit de Rauhbank vörbikem, seten dor keine Rentners, blots 'ne jung Fru in tämlich hülplösen Tostann.

„Is Se nich god? Künn ick Se helpen?“, frög Thomas. As se em anek un antwort't, markte he: Minsch, de is vull bet an'n Eikstrich. Aewer in'n Stich laten künn he ehr woll troztdäm nich. Se wier 'ne smucke Person un düsse Tostann wiss nich ehr däglich Form.

Thomas kreg ruter, dat se hier in de Nehg wahren ded. Also slöppete he ehr af un in't Hus de Trepp nah baben.

De Ehmann mök de Dör furtsen up un batz harr de Transportör sien ierste Afreibung

weg. „Wat fällt Se in, mien Fru so vulltomaken?“

Mit Mäuh künn Thomas de Sak klorstellen un up't Letzt läden beid de lütt Fru up dat Sofa in de Näbenstuw.

„Denn willn wi man ok 'n Lütten to Bost nähmen, wo Se mien Fru doch heil afliewert harrn“, meinte nu de Ehmann begösch. So kem't rut, dat de jung Fru von ehr Fründin, de grad runnen Burtstag fiern ded, man blots so up'n Stutz to'n Likör inlad' wier. Aewer dunn kemen anner Fründinnen dor to un bi de Middagshitt is ehr dat woll nich bekamen.

Jedenfalls de beiden Kierls drünken ümmer noch eenen up den glücklichen Utgang un verstünnen sick ümmer bäter. Se vertellten un vertellten, un as Thomas endlich nah Hus wüll, stünn ok he nich mihr up fasten Been. Sien Fru Erika kem in Fohrt, as he anfüng to vertellen, he harr 'ne total besapen Fru nah Hus bröcht. „Un de hett di woll denn so anhaucht, dat du ok besapen büst!“ preite se. Sietdäm grüwelt Thomas oewer den'n Spruch von Goethe un künn keen Klock dorin finnen. *ndl*

## Lese-Tipp:

Diane Chamberlain:

### Das geheimnisvolle Leben der CeeCe Wilkes

CeeCe Wilkes hat es als junges Mädchen nicht leicht gehabt. Mit zwölf Jahren verliert sie ihre alleinerziehende Mutter durch eine Krebserkrankung und wandert nun von Pflegefamilie zu Pflegefamilie. Um sich Geld für ihr Studium zu verdienen, jobbt sie in einem Restaurant. Hier lernt sie den 22-jährigen Tim kennen. Sie ist jung, naiv und verliebt. Tim nutzt dieses aus und überredet sie bei einer Entführung mitzumachen. Während sie das Opfer in einer einsamen Hütte bewacht, bekommt die hochschwängere Frau plötzlich Wehen; sie bringt ein Mädchen zur Welt und verblutet direkt nach der Geburt. CeeCe taucht mit dem Baby, das sie fortan als ihr eigenes ausgibt, unter und beginnt unter neuer Identität ein neues Leben. Nun ist sie glücklich verheiratet, fürsorgliche Mutter und im Beruf angesehen, aber ihr Glück ist auf eine Lüge aufgebaut. Eines Tages aber muss sich CeeCe entscheiden, ob sie ihrer Familie die Wahrheit über ihr Leben sagen soll, um einen Mann vor der Todeszelle zu retten oder ob sie schweigt, um die schwere Bürde weiterhin allein zu tragen.



Als Leser verfolgt man den beschwerlichen Weg der jungen Frau, deren Leben voller Schuldgefühle und Ängste geprägt ist, bis sie die Last nicht mehr alleine tragen kann. Es handelte sich um ein äußerst spannendes und gleichzeitig gefühlvolles Buch mit überraschenden Wendungen, Tiefgang und sehr viel Nervenkitzel. Diesen Roman und weitere Bücher können Sie in unserer Stadtteilbibliothek ausleihen. Besuchen Sie uns!

*Martina Kuß*

## Woans snackt dei Nahwer in mien Ümgäbung?

### Bäten Tühnkram up Platt un up Hochdütsch

**Een gaud Fröhstück is bäter as 'n ganzen Dag gor nicks.**

Ein gutes Frühstück ist besser, als den ganzen Tag nichts zu essen.

**Leeg is't man, dat de Dummen de Bort ok wasst, denn süss wieren se tau kennen.**

Schade, dass auch bei den Dummen der Bart wächst, denn sonst wären sie leicht zu erkennen.

**Alte Berufsbezeichnungen:** Kröger/Kräuger (Gastwirt); Afkat (Rechtsanwalt, Advokat); Radmaker (Stellmacher); Klockenschauster (Uhrmacher); Mudder Griepsch (Hebamme); Pötter (Töpfer, Ofensetzer); Perfesser (Professor)

**Dat is aewer 'n scharpen Knaster!** Das ist aber eine Zumutung!

*Jöching*

# Schulden – Darüber muss man reden!

Seit dem Januar 2016 gibt es die Schuldner- und Insolvenzberatung der Volkssolidarität hier in Schwerin im Medienhaus Nord auf dem Großen Dreesch. Vier erfahrene und qualifizierte Berater/innen beraten seitdem bei Schulden, aber auch bei Fragen in laufenden Insolvenzverfahren. Schulden können jeden treffen, denn niemand ist vor dem Verlust seines Arbeitsplatzes oder vor einer plötzlichen Erkrankung sicher. Auch Schicksalsschläge, die das Ersparnis aufzehren, kann niemand vorhersehen.

„Leider suchen sich viele Betroffene aus Scham oder Angst erst viel zu spät professionelle Hilfe“, berichtet die Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung der Volkssolidarität Katja Rosendahl. Die anerkannte Schuldnerberatungsstelle darf nach Einsichtnahme der entsprechenden Nachweise auch eine sog. P-Konto-Bescheinigung ausstellen. Mit dieser Bescheinigung geht der Schuldner zu seiner Bank und verfügt schnell wieder über ein funktionsfähiges Bankkonto und kann am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilnehmen. So hat beispielsweise eine Familie mit einem Kind einen Freibetrag in Höhe von 1.887,21 Euro im Monat zur Verfügung, der nicht gepfändet werden darf. Gerne helfen die Berater/innen auch bei der Frage, ob weitere Freibeträge in Betracht kommen wie z.B.:

- für Personen, für die monatlich Unterhalt gezahlt wird,
- für Personen, die mit im eigenen Haushalt leben,
- für auf das eigene Konto ausgezahlte Kindergeld, den Kindergeldzuschlag,
- für den finanziellen Ausgleich aufgrund eines Körper- und Gesundheitsschadens.

Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos.

## Das bietet die Beratungsstelle:

- Kompetente/ kostenlose Hilfe bei Überschuldung oder Problemen mit einzelnen

offenen Rechnungen durch geschulte Berater,

- Erstellen einer Übersicht über die Schulden,
- Erfassung aller Einnahmen und Ausgaben und die Entwicklung von Lösungen,
- schnelle Termine bei dringenden Problemen wie Mietschulden oder Kontopfändung oder zur Vermittlung an Kooperationspartner,
- Regulierung der Schulden durch Vergleiche oder Durchführung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

## Ohne die aktive Mithilfe des Betroffenen geht es in der Schuldner- und Insolvenzberatung aber nicht!

### Das erwartet die Schuldnerberatung:

- die aktive Mitarbeit des Ratsuchenden,
- die Offenlegung aller Schuldenverpflichtungen,
- keine neue Schuldenaufnahme.

### Was die Schuldnerberatung nicht kann:

- Keine Vermittlung von Krediten oder Umschuldungsdarlehen
- Keine Übernahme von Bürgschaften etc.
- Keine allgemeine Rechtsberatung

### Offene Sprechzeiten für neue Klienten ohne Termin sind:

Dienstag 9 bis 11 Uhr und Donnerstag 14 bis 17 Uhr

### Die Beratungsstelle erreichen Sie hier:

Gutenbergstraße 1 (SVZ-Haus), 19061 Schwerin, Straßenbahn: Haltestelle Gartenstadt

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 14:00 Uhr, sowie am Donnerstag für Berufstätige zusätzlich bis 18:00 Uhr.

Telefonnummer: 0385 – 30 34 74 60

E-Mail-Adresse schuldenberatung-mv@volkssolidaritaet.de.

## Долги – об этом необходимо поговорить.

С января 2016 года в Шверине, в доме средств массовой информации на Большом Дреше, в организации «Народная солидарность» открыта консультация по вопросам задолженности и неплатёжеспособности. Консультации проводят четверо квалифицированных специалистов. Должник может стать каждый, ведь никто не застрахован от потери работы или от внезапной болезни. Никто также не может предвидеть и удары судьбы, которые могут «развезти» все накопленные сбережения.

«К сожалению, многие потерпевшие, из стыда или из страха, слишком поздно обращаются за профессиональной помощью», – говорит руководитель консультации Катя Розендаль. Официально признанная консультация по вопросам задолженности после проверки соответствующих подтверждений может выдать удостоверение на счёт (P-Konto – Bescheinigung). С этим удостоверением должник идёт в свой банк и снова быстро получает действительный банковский счёт и может производить безналичные платёжные операции. Так, например, семья с одним ребёнком может иметь в месяц не облагаемый налогом минимум в сумме 1887, 21 евро. На эту сумму не может быть наложен арест. Консультанты также охотно помогут в вопросе о том, возможно ли получение других не облагаемых налогом сумм, как, например:

- для лиц, которым выплачивается ежемесячное содержание,
- для лиц, совместно проживающих в собственном доме,
- для выплаченных на собственный счёт денег на ребёнка, для прибавки к ним,
- для финансовой компенсации при телесных по-

вреждениях, опасных для здоровья.

Консультации, естественно, бесплатны.

То, что предлагает консультационный пункт:

- компетентная/бесплатная помощь при сверхзадолженности или проблемах с отдельными открытыми счётами,
- составление обзора долгов,
- выявление всех поступлений и расходов и разработка решений,
- быстрые термины при срочных проблемах, таких, как задолженность по квартплате или арест счёта, или для посредничества с деловым партнёром,
- регулирование долгов с помощью компромиссов или проведение упрощённой процедуры банкротства.

Но без активного содействия заинтересованного лица никакая консультация не состоится!

Консультация ждёт от должника следующего:

- активное сотрудничество,
- представление всех долговых обязательств,
- никакого нового принятия долга на себя.
- Консультация не может:
- посредничать при получении кредита или при облегчении задолженности,
- принять на себя ручательство и т.д.
- давать общеправовую консультацию.

Открытый приём для новых клиентов без терминов производится:

Вторник с 9 до 11 часов и четверг с 14 до 17 часов.

Консультационный пункт вы найдёте здесь:

Gutenbergstraße 1 (SVZ-Haus), 19061 Schwerin, трамвай: остановка „Gartenstadt“. Звонить по телефону:

Вторник, среда и четверг с 9 до 11-30 часов и с 12-30 до 14 часов, а также в четверг дополнительно для работающих до 18 часов. Телефон: 0385 – 30 34 74 60 AV

## „Zwischen Frühstück und Sonntagsbraten“

Medizin mit Noten wird am 7. Mai verabreicht, wenn Hanne Luhdo wieder zur Reihe „Zwischen Frühstück und Sonntagsbraten“ einlädt.

Diesmal geht es im Stadtteiltreff „Eiskristall“ am Berliner Platz um Gesundheit, Krankheit und Alter. Otto Schapuffnick schlüpft als Doktor in den Arztkittel und wird sein medizinisches Halbwissen überzeugend präsentieren.

Neben selbstgemachten Liedern wie „Placebo, Placebo“ und „Senioren ohne Rente“ gibt es Geschichten und Gedichte zum Thema alt werden.

Zu Gast sind diesmal Ingrid Andree und Heidelore Rumler vom Kabarett „Spott und Spiele“. Beginn: 10 Uhr.



## Häkeltiere im „Eiskristall“

Dass man aus Wollresten lustige Tiere und Puppen häkeln kann, zeigt die neue Ausstellung im Stadtteiltreff „Eiskristall“ am Ber-



liner Platz. Rund 80 Figuren wurden von Hanne Luhdo gehäkelt – vom Mäuschen bis zum Fuchs. Die ersten Besucher der Ausstellung waren der kleine Schad mit seiner Mama Nikar Cheikho sowie ihre Freundin Naela Nabo aus Syrien, die im „Welcome-Café“ zu Gast waren. Zu sehen sind die Handarbeiten während der Öffnungszeiten des Treffs, Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr.  
Foto: hl

## Evangelisch-Luth. Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin.

Tel. 0385-2012138, E-Mail: [schwerin-petrus@elkm.de](mailto:schwerin-petrus@elkm.de)

25. Juni bis 15. Juli

### Luther-Ausstellung

#### Angebote für Senior(inn)en:

Mittwoch, 7. Juni und 5. Juli, 15 Uhr

#### Seniorenkreis in der Petruskirche

Mittwoch, 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 15 Uhr

#### Kirchenkaffee im „Café Kisch“, Egon-Erwin-Kisch-Straße 17

Dienstag, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15 Uhr

#### Bibelkreis im Montessori-Kinderhaus, Robert-Havemann-Straße 16

Freitag, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 10 Uhr

#### Andacht im „Haus am Fernsehturm“, Perleberger Straße 20

Freitag, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 10 Uhr

#### Andacht im „Haus am Grünen Tal“, Vidiner Straße 21

Sonntag, 14. Mai, 10.30 Uhr

#### Kantatengottesdienst zum Reformationsjubiläum

Mitwirkende: Chöre der Petrus- und Schlossgemeinde Schwerin / Musiker der Mecklenburgischen Staatskapelle, Leitung: Cornelia Kurek

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr

#### Konzert zur Eröffnung der Luther-Ausstellung in der Petrusgemeinde

Musik von der Renaissance bis zum Zeitalter des Barock, u. a. von G.P. Telemann (250. Todestag). Danach Besuch der Ausstellung, Verweilen bei Kaffee und Kuchen

Mitwirkende: Alt / Querflöte / Leier - Susanne Rohloff, Violoncello - Julianne Dehning, Sopran / Blockflöte / Orgel - Cornelia Kurek

Dienstag, 9. und 23. Mai, 20. und 27. Juni, 11. und 18. Juli, 10-11 Uhr

#### Singen für Ungeübte

ab Mittwoch, 3. Mai, 9.30 Uhr (bis 5. Juli)

#### Neuer Kurs „Mutter-Baby-Singen“

Für Schwangere und Mütter mit Babys bis zu 18 Monaten, auch ein späterer Einstieg ist jederzeit noch möglich.

montags, 16.30 - 17.15 Uhr (in der Schulzeit)

#### Chor für Mädchen ab 12 Jahren

19.15-21.00 Uhr Kirchenchor der Petrusgemeinde

#### Weitere Informationen

bei Cornelia Kurek: Tel. 0176/24472025 oder über das Gemeindebüro (Frau Uhlig): 0385-2012138

## Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Str. 24, Tel.: 0385-5 58 790

E-Mail: [gemeinde@katholische-kirche-schwerin.de](mailto:gemeinde@katholische-kirche-schwerin.de)

#### Regelmäßige Veranstaltungen:

dienstags, 9 Uhr Gottesdienst

dienstags, 14.30 Uhr Sprachkurs Alltagsdeutsch

donnerstags, 17 Uhr Begegnungs-Café -

für Einheimische, Ehrenamtliche und Flüchtlinge

freitags, 9 Uhr und sonntags, 10.30 Uhr Gottesdienst

## Eiskristall

Stadtteiltreff am Berliner Platz,  
(Pankower Str. 1/3), Tel. 32 60 443  
Montag-Freitag: 15-17 Uhr

jeden Montag, 15-18 Uhr  
**Café WELCOME** – für Einheimische, Ehrenamtliche und Neu-Schweriner

Jeden Mittwoch, 11 Uhr  
**Alltagsdeutsch für Neu-Schweriner** – mit Dieter W. Angrick

Jeden Donnerstag, 11 Uhr  
**Kampf gegen die Einsamkeit** – mit Alexej Gusev

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 16.30 Uhr  
**TrauerCafé**  
Gesprächsrunde für Trauernde

Dienstag, 2. Mai, 17 Uhr (ab Juni Sommerpause)  
**Lese-Ecke** - Hobbyautoren stellen eigene Texte vor

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr  
**Zwischen Frühstück und Sonntagsbraten**  
Hanne Luhdo, Dr. Otto Schapuffnick sowie Ingrid Andree und Heidemarie Rumler vom Kabarett „Spott und Spiele“ verabreichen Medizin mit Noten

Donnerstag, 11. Mai und 8. Juni ab 16 Uhr  
**RepairCafé** – Wir reparieren Ihre kaputten Sachen mit Ihnen gemeinsam!

Freitag, 5. Mai und 16. Juni, 16 Uhr  
**Sozialleistungen für den Dreesch** – mit RA Christian Schneider und Frank Sembritzki (Die Platte lebt e. V.)

## Internationaler Bund (IB)

Bürgerzentrum und MGH  
Keplerstraße 23, Tel. 2 08 24 28

Montag  
08.30 Uhr **Mütter- und Väterfrühstück**  
14.30 Uhr **Deutschkurs für Migranten**  
15.00 Uhr **Boxen (7-10 Jahre)**  
15.30 Uhr **Musikalisches Kindertheater**  
17.00 Uhr **Seniorenclub 65+**  
17.30 Uhr **Fußball**  
18.30 Uhr **Volleyball**

Dienstag  
08.00 Uhr **Nähzirkel (14-täglich)**  
16.30 Uhr **Integrativer Chor**

Mittwoch  
13.00 Uhr **Malkurs für Erwachsene**  
14.30 Uhr **Boxen (7-10 Jahre)**  
14.30 Uhr **Sportprojekt „Pfiffikus“**  
15.00 Uhr **Backschule**  
16.00 Uhr **Kinderschule für Migranten**  
17.30 Uhr **Line Dance**

Donnerstag  
14.30 Uhr **Leseclub Migranten (14-täglich)**  
16.00 Uhr **Kinderschule**

Freitag  
15.00 Uhr **Musikalisches Kindertheater**

Samstag  
09.00 Uhr **Kreativkurs Kneten**  
10.00 Uhr **Kinderschule**

Sonntag  
11 Uhr **Pinselkleckser** - Malen mit Kindern

## Behindertenverband Schwerin Bertha-Klingberg-Haus

Max-Planck-Straße 9a, Tel. 2 01 10 48

montags, 13.30-16.30 Uhr  
**Spielnachmittag**  
dienstags, 10-12 Uhr  
**Deutschunterricht für Migranten**  
dienstags, 14-15 Uhr  
**Gedächtnistraining**  
dienstags, 16-18 Uhr  
**Akkordeongruppe**  
mittwochs, 9.30-11 Uhr

**Chorprobe**  
1. und 3. Mittwoch, 14-16 Uhr

**Kaffeenachmittag**  
2. und 4. Mittwoch, 13.30-14.30 Uhr

**Tanztherapie**  
freitags, 10-11.30 Uhr  
**Computerkurs für Senioren**  
jeden 2. und 4. Dienstag, 13-14 Uhr

**Bewegungstherapie „Tanzen im Sitzen“**  
**Schwimmen nach Vereinbarung!**

Mittwoch, 7. Juni, 11-16 Uhr  
**Tag der offenen Tür**  
Singe- und Akkordeongruppen stellen sich vor, Kartenspiel, Tanzen im Sitzen, Grillen

## AWO-Nachbarschaftstreff

Lise-Meitner-Straße 15  
Tel. 2 07 45 24

jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr  
**Sport im Sitzen**  
jeden 4. Mittwoch im Monat, 14 Uhr  
**Bowlen an der Wii**  
dienstags, 14 Uhr **Klönnachmittag**

## Bauspielplatz e.V.

Marie-Curie-Str. 5d, Mueßer Holz  
Tel. 0177-7176107 und 0177-7176125  
www.bauspielplatz-schwerin.de

**Sommeröffnungszeiten:**  
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:  
14 - 18 Uhr  
Donnerstag: 14.00-16.30 Uhr; ab 16.30  
Uhr ist **Projektzeit** (nach Anmeldung)

**Ferienöffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 12 - 18 Uhr

Samstagsöffnungszeiten:  
13. und 20. Mai; 10. und 24. Juni; 8. und  
15. Juli immer 13 bis 17 Uhr

Donnerstag, 1. Juni, 14 - 18 Uhr

**Kinder- und Familienfest**  
Gründe zum Feiern: 18. Geburtstag des  
Platzes, Kindertag, offizielle Einweihung  
des Kletterseglers und des Boulderbootes,  
Einweihung unseres Hauptgebäudes mit  
der Küche nach dem Brand

## DRK-Freizeittreff „bus-stop“

Bernhard-Schwentner-Str.18  
Tel. 0385-3975153  
e-mail: info@busstop-schwerin.de

Öffnungszeiten:  
Di. bis Do. 14 - 18 Uhr Fr. 14 - 19 Uhr  
Jeden 2. und 4. Samstag 13 - 17 Uhr  
In den Ferien Mo. – Do. 13 - 18 Uhr  
Freitag 13 - 19 Uhr



**Trödelmarkt  
Berliner Platz**

Die Platte lebt e. V. **6. Mai 9-16 Uhr**

## Keplerplatz

Straßenbahnhaltestelle Keplerstraße

Samstag, 3. Juni und 8. Juli, ab 14 Uhr  
**Kepler Open Air** – Musik, Suppe und  
Gespräche (Freie ev. Gemeinde und Petrus-  
gemeinde)

Samstag, 10. Juni, 9-16 Uhr  
**Trödelmarkt**, „Die Platte lebt“

## Mietertreff „DER TREFF“

Kantstraße 37

Jeden Montag ab 18.00 Uhr  
**Filzen/dekoratives Gestalten**

Jeden 1. und 3. Mittwoch, ab 18.00 Uhr  
**Nähen/Handarbeiten**

Weitere Informationen bei Sigrid Rau,  
Seniortrainerin: 0162 2344 118

**Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Schwerin e. V.**

Perleberger Straße 22

**Kinder- und Jugendtelefon**

Montag bis Freitag 14 – 20 Uhr

Telefon: 0800-1110333

**Sozialpädagogische Prozessbegleitung bei  
Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**

Termin nach Vereinbarung,

Telefon: 0385-3968372

**Pädagogischer Mittagstisch**

Anmeldungen unter 0385-3000812

**Offener Kindertreff**

Montag bis Freitag 12 – 18 Uhr,

**in den Ferien ab 10 Uhr**

Jeden 2. Sonnabend: 13 – 17 Uhr

**Nachbarschaftstreff  
Hamburger Allee 80**

Tel.: 7 60 76 33

montags, 14-17 Uhr **Kaffeeklatsch**

dienstags, 14-17 Uhr **Spielnachmittag**

**Nachbarschaftszentrum**

Wuppertaler Straße 53,

Tel. 3 04 12 91

montags, 14-16 Uhr

**Kaffeekränzchen**

dienstags, 10-11.30 Uhr

**Yoga**

14- 16 Uhr

**Gedächtnstraining** (jeden 2. Dienstag im Monat)

14 - 16 Uhr:

**Bingo** (jeden 1. im Monat)

mittwochs, 14 - 16 Uhr

**Spielnachmittag**

donnerstags, 8.30 - 9.30 Uhr

**Seniorenspport**

donnerstags, 10 - 11 Uhr

**Seniorenspport**

Einmal im Monat, 9-11 Uhr **Frühstück**

**Nachbarschaftstreff  
Tallinner Straße 42**

Tel. 7 60 76 35

montags und mittwochs, 13-17 Uhr

**Spielnachmittag**

montags, 9.00-9.45 Uhr

**Sport / Betreutes Wohnen**

mittwochs, 8.30-9.30 Uhr

und 10-11Uhr

**Seniorenspport mit Frau Salchow**

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14 Uhr

**Gedächtnstraining**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr

**Handarbeit**

**Haus der Begegnung**

Perleberger Straße 22, Tel.: 3 00 08 18

montags, 14 - 17 Uhr

**Kreativtreff (Handarbeiten)**

dienstags, 9 - 12 Uhr

**Probe Kabarett „Spott und Spiele“**

donnerstags, 16 - 21 Uhr

**Gehörlosenregionalverein**

täglich, 12 - 17 Uhr (in den Ferien ab 10 Uhr)

**Kommunikation und Unterhaltung**

**Dreescher Werkstätten gGmbH**

Perleberger Straße 22 (im HdB):

Tel.: 0385/6354-800

Ausschreibung der Angebote und Projekte:

Bitte anfordern oder unter

[www.dreescher-werkstaetten.de](http://www.dreescher-werkstaetten.de)

montags, 2.+ 4. Montag im Monat,

16.45 - 17.45 Uhr

**Chor** - Freizeitclubangebot

montags oder dienstags, 2 x im Monat,

15.45 – 17.30 Uhr

**Treff der Hobbyköche**- Freizeitclubangebot

1.und 3. Mittwoch im Monat, 16 - 18 Uhr

**Mittwochsgruppe** - Freizeitclubangebot

2.und 4. Mittwoch im Monat,

15.45 - 16.45 Uhr

**Musikgruppe** - Freizeitclubangebot

1.und 3. Donnerstag im Monat

15 – ca. 17 Uhr

**Malzirkel** - Freizeitclubangebot

2.und 4. Donnerstag im Monat

15.45 – ca. 17 Uhr

**Aktiv und Bewegt** - Freizeitclubangebot

freitags, 1 x oder 2x monatlich,

17. - 19.00 Uhr

**Bowling** – Freizeitclubangebot

letzter Samstag im Monat,

14 - 17 Uhr

**Disko** – Freizeitclubangebot

**Fernsehturmvorplatz**

Samstag, 1. Juli, 14-18 Uhr

**Dreescher Stadtteilfest** – feiern Sie mit! Fungee, Infostände, Nonstop-Bühnenprogramm

**Eintritt frei beim  
Kinderfest im Zoo**

Tierische Abenteuer erwarten alle Kinder am 25. Mai im Schweriner Zoo. Der Landesverband der Volkssolidarität stellt anlässlich des Internationalen Kindertages von 13 bis 17 Uhr ein buntes Familienfest auf die Beine, bei dem Kinder bis zwölf Jahre freien Eintritt haben. Jeder kann sich ab sofort Karten für das Kinderfest an der Zoo-Kasse sichern.

Die Volkssolidarität engagiert sich seit mehr als 70 Jahren für Menschen



in Armut und so richtet sich auch das Zoo-Fest besonders an Mädchen und Jungen aus sozial schwächeren Familien. „Mit dem Fest wollen wir allen Kindern einen unvergesslichen Tag ermöglichen“, sagt Landesvorsitzende Petra Billerbeck.

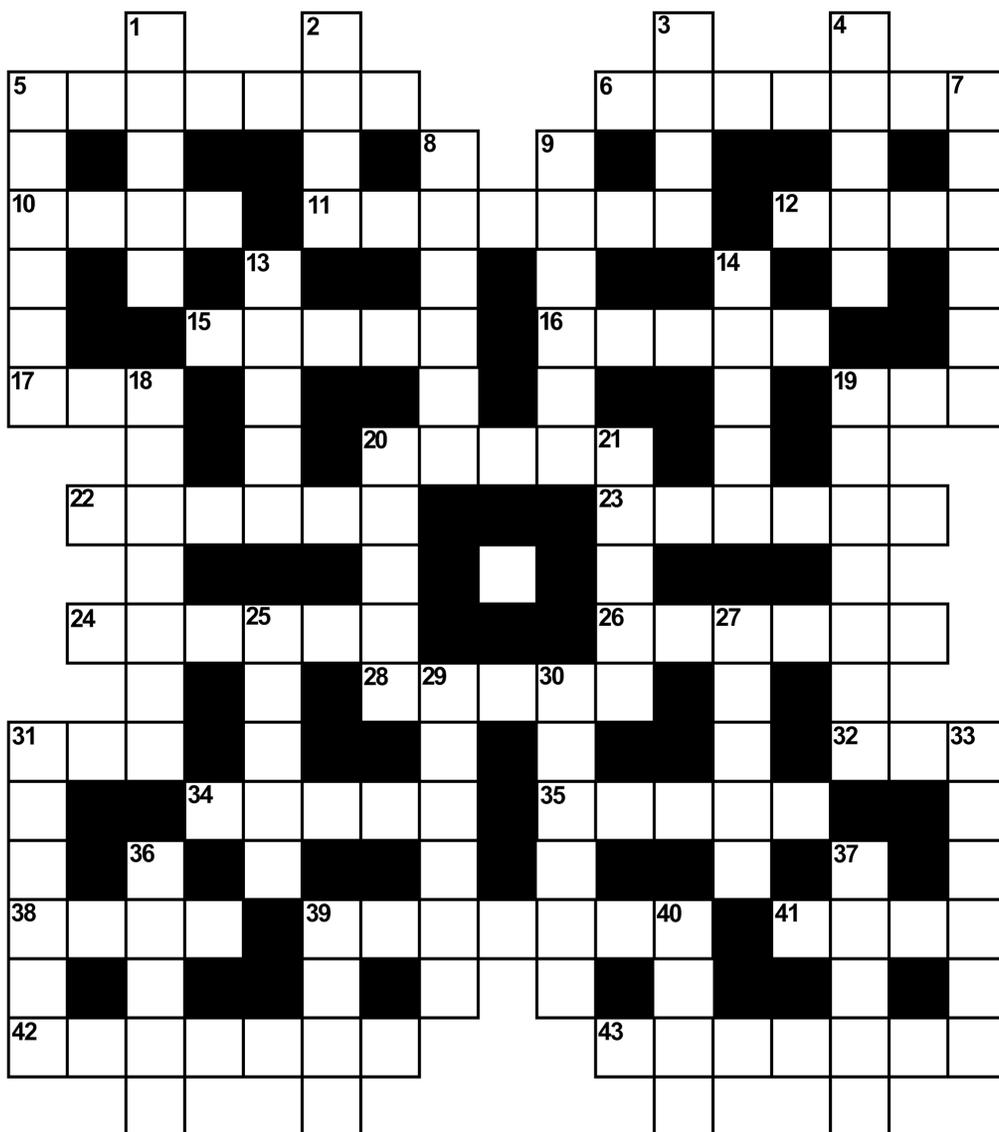
Neben den Tieren warten auch Hüpfburg, Rollenrutsche, Kinderschminken, Tombola sowie ein Kinder- und Bücherflohmarkt auf die kleinen Besucher.

*Volkssolidarität*

**Auflösung des Kreuzworträtsels**  
 Wagerrecht: 5. Gulasch, 6. Goliath, 10. Elsa, 11. Telefon, 12. Eilan, 15. Sonne, 16. Ungar, 17. Ehe, 19. Kur, 20. Sauna, 22. Streik, 23. Linden, 24. Sagar, 26. Noma- de, 28. Abend, 31. wie, 32. Rot, 34. Adem, 35. Rebus, 38. Herr, 39. Thesus, 41. sat, 42. Rettich, 43. Trester.  
 Senkrecht: 1. Fluss, 2. acht, 3. vorn, 4. Halle, 5. Grenze, 7. Hunger, 8. Eldena, 9. Pfauen, 13. Molke, 14. Wagen, 18. Est- ra- de, 19. Kieider, 20. Skoda, 21. Aland, 25. Anode, 27. minus, 29. Banker, 30. Norden, 31. Weher, 33. Tortur, 36. Fritz, 37. Sate, 39. Tuch, 40. Sure.



Am 13. Februar 2017  
 verstarb unser  
 Redaktionsmitglied  
**Wolfgang Müller** im  
 Alter von 87 Jahren.  
 Wir werden ihn in guter  
 Erinnerung behalten.  
 Redaktion "Schweriner Turmblick"



**Waagrecht:** 5. scharf gewürztes Fleischgericht, 6. Mensch von riesenhaftem Wuchs, 10. weibl. Gestalt aus Richard Wagners Oper „Lohengrin“, 11. Fernsprecher, 12. Schwung, 15. zentraler Punkt unseres Planetensystems, 16. Bewohner eines europ. Staats, 17. Lebensbund, 19. Genesungsaufenthalt, 20. Dampfbad, 22. Arbeitsverweigerung, 23. Laubbaum (Mz.), 24. Ort auf Rügen, 26. nicht sesshafter Mensch, 28. zu Ende gehender Tag, 31. auf welche Weise, 32. Farbe, 34. Blutgefäß (Mz.), 35. Bilderrätsel, 38. männl. Anrede, 39. antike Sagengestalt, König von Athen, 41. nicht hungrig, 42. scharf schmeckende essbare Gemüswurzel, 43 Rückstände beim Weinkeltern.

**Senkrecht:** 1. fließendes Gewässer, 2. Ziffer, 3. an der Spitze, am Anfang, 4. großer Vorratsraum, 5. Trennlinie, 7. Essbedürfnis, 8. bek. Klosterruine bei Greifswald, 9. Rad schlagender Hühnervogel (Mz.), 13. Käsewasser, 14. Transportmittel, 18. erhöhter Platz in Innenräumen,

auch: Großveranstaltung, 19. verarbeitetes Gewebe (Mz.), 20. tschech. Automarke, 21. Speisefisch, 25. positive Elektrode, 27. mathemat. Zeichen, 29. Geldexperte, 30. Himmelsrichtung, 31. flacher Teich, 33. schmerzhaft Pein, Folter, 36. männl. Kurzname, 37. Milchschüssel, 39. Gewebe, 40. Koranstrophe.

## IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den  
Großen Dreesch,  
Neu Zippendorf und  
Mueßer Holz

**Herausgeber:**

AG Stadtteilzeitung in Zusammen-  
arbeit mit dem Stadtteilmanagement  
und der Stadt Schwerin.

**Ansprechpartner:** Hanne Luhdo,

Zukunftswerkstatt Schwerin e.V.

**Ehrenamtliches Redaktionsteam:**

Dieter W. Angrick (ric; V.i.S.d.P.),  
Werner Brauer (wb), Martina Etzrodt  
(ME), Horst Pfeifer (HP), Alexander  
Vais (AV), Sigrid Rau (SR)

**Satz und Layout:**

Steffen Mammitzsch

**Leitung:**

Hanne Luhdo (hl)

**Internet:**

Steffen Mammitzsch

**Druck:**

Produktionsbüro TINUS

Großer Moor 34, 19055 Schwerin

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Auflage:** 8.000

**Anschrift:**

Keplerstr. 4, 19063 Schwerin

Tel.: 2 00 09 77 Fax: 3 03 09 58

**E-Mail:**

redaktion@turmblick-schwerin.de

**Web:** www.turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen  
anderer Autoren müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen.  
Für unaufgefordert eingesandte  
Manuskripte, Bilder und Zeichnungen  
wird keine Haftung übernommen. Die  
Redaktion behält sich das Recht auf  
Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Pro-  
jekt des Bund-Länder-Programms  
„Stadtteile mit besonderem Entwick-  
lungsbedarf - Die Soziale Stadt“,  
gefördert durch die Bundesrepublik  
Deutschland, das Land Mecklenburg-  
Vorpommern und die Landeshaupt-  
stadt Schwerin

**ZUKUNFTS  
WERKSTATT  
SCHWERIN**  
e.V.



### Blattgarten sucht Gartenfreund/in

Sie sind gern in der Natur, lieben bunte Blumen, frisches Obst und Gemüse? Sie haben Lust am Gärtnern und suchen einen Garten vor Ihrer Haustür? Dann sind Sie herzlich willkommen im Blattgarten an der Ziolkowskistraße im Mueßer Holz. Dort sind noch einige freie Parzellen zu vergeben. Weitere Infos: Marina Hornig, 0157 86028168

